

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

**GROSS-
AUFLAGE**
inkl.
Kitzbühel

Weißt du noch, Weihnachten 2020?

Bestimmt werden wir uns in ein paar Jahren und Jahrzehnten an diesen ganz besonderen Advent, an dieses ganz spezielle Weihnachten im heurigen Jahr erinnern. An die Anspannung, an die Sorge, ob wir überhaupt gemeinsam an einem Tisch sitzen und den Weihnachtsbraten genießen dürfen. Vielleicht bleiben uns aber auch Dankbarkeit und das Bewusstsein dafür in Erinnerung, wie kostbar scheinbar Selbstverständliches ist. Das wünschen wir uns allen!



© Gerhard Groger

**AUTOHAUS
OBHOLZER**
HARASSER & SPÖGLER OG

Salzburger Straße 8
6382 Kirchdorf in Tirol
T 05352 63166
www.auto-obholzer.at



WIMMER 05352/62528 * info@juwelier-wimmer.at

SCHMUCK UHREN GOLDSCHMIEDE

WIMMER
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN

Kaiserstrasse 5 | 6380 St Johann in Tirol

Was wir gewinnen können

Dieses Jahr ist es anders. Alles was wir so schätzen, ist in Verzug gekommen. Das Zusammenkommen, das Feiern, die Leichtigkeit. Also müssen wir uns gedulden und auf andere Weise näher kommen: mehr mit dem Herzen und in einer gemeinsamen Zuversicht.

Wenn uns das gelänge, hätten wir etwas gewonnen ... für später, wenn alles wieder gut ist.

Wir wünschen besinnliche Festtage
und ein gesundes und glückliches 2021!

Euer Günther Huber und Familie





Liebe Leserinnen und Leser,

ihr haltet die letzte Ausgabe der „neuen“ St. Johanner Zeitung im Jahr 2020 in Händen. Es war ein ganz unglaubliches Jahr, in dem Dinge passierten, die kaum jemand je für möglich gehalten hätte: Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Gastronomie, der Handel und Schulen für viele Wochen geschlossen, die Reisefreiheit war stark eingeschränkt, und in der Zeit der Quarantäne im Frühjahr wagten wir es fast nicht, vor die Tür zu gehen. In den letzten Monaten haben wir vieles gelernt. Vor allem aber, dass gemeinsam so gut wie alles zu schaffen ist. Es war sogar zu schaffen, ein neues Zeitungsformat – die St. Johanner Zeitung – zu etablieren. An dieser Stelle euch, lieben Leserinnen und Lesern, ein herzliches Dankeschön dafür, dass ihr unser „Blatt“ mit Interesse und Wohlwollen aufgenommen habt. Wir danken vor allem auch den Wirtschaftstreibenden in der Region für ihr Vertrauen und ihre Kooperation – ohne Inserate wären Redaktion, Gestaltung,

Druck und Porto nicht zu finanzieren.

In diesem ersten Jahr unseres Erscheinens haben wir Gespräche und Interviews geführt und dabei viele Menschen aus St. Johann und der Region kennengelernt, die das Herz am rechten Fleck tragen. Eine wahre Bereicherung für unser Medium, und auch für uns persönlich. DANKE für diese Begegnungen!

DANKE sagt auch Anglika Schmied-Hofinger bei unserem Gespräch (Seite 28) allen Menschen in der Region, die in den letzten Monaten durch ihr Einkaufen und Konsumieren vor Ort das Überleben von Betrieben und damit auch viele Arbeitsplätze gesichert haben. Jetzt heißt es weitermachen, die Weihnachtseinkäufe „dahome“ erledigen, denn wir brauchen einander: Die Wirtschaft kann nicht ohne uns KundInnen, und wir nicht ohne die Wirtschaft als Arbeitgeber und Mitgestalter unserer Umgebung.

Was wir jetzt natürlich auch brauchen, ist himmlischen Beistand – und so „g'schtiachte“ Engel wie Frida, Elias und Paul. Sie zeigten sich beim Interview und beim Fotografieren von ihrer besten Seite (Seite 20). Ich bin mir sicher: Auch dem Christkind hat's gefallen, für die drei kleinen Schlingel werden es schöne Weihnachten. Die wünschen wir uns alle.

Vielleicht gibt es aber einige unter euch, denen das Thema Corona aufs Gemüt schlägt? Die klinische Psychologin Madlen Bachler hat Tipps für uns, wie wir den „Corona-Blues“ verscheuchen (Seite 32). In diesem Sinne wünschen wir euch einen schönen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest, bleibt gesund und bleibt uns gewogen – auch im Jahr 2021!

Eure

Doris Martinz
Chefredaktion

WIMMER
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN

Einzigartiges

**AUS DER
GOLDSCHMIEDE
WIMMER**

Kaiserstrasse 5 | 6380 St Johann in Tirol
+43 5352 625 28
www.juwelier.wimmer.at

Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at

Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at

Erscheint 10x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going (mehrmals jährlich zusätzlich Kitzbühel)

Auflage: Normalauflage 9.300 Stück, Großauflage mehrmals jährlich (inkl. Kitzbühel) 11.800 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. 05356/73362, www.nothegger-salinger.at

Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.

Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.

Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann

Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Die Bergbahnen St. Johann fahren – sobald es möglich ist

BERICHTE ÜBER DEN RÜCKZUG DES MEHRHEITSEIGENTÜMERS SORGTEN FÜR UNSICHERHEIT – VÖLLIG ZU UNRECHT.

Geschäftsführer Peter Grander wirkt ruhig und gelassen, als wir uns Mitte November, am Tag eins des Lockdowns, treffen. Und das, obwohl die Situation bei den Bergbahnen wohl alles andere als „ruhig“ ist: Berichte über den geplanten Rückzug des Mehrheitseigentümers SkiStar machten die Runde und sorgten für Spekulationen und Unsicherheit. Der Lockdown vereitelt zudem die Pläne zur Saisonöffnung am 5. Dezember dieses Jahres. „Wir fahren, sobald wir dürfen“, betont Peter Grander indessen ungeachtet aller Umstände. Er und sein Team seien „gestellt“, vorbereitet, man habe alle Vorkehrungen für den Winterbetrieb getroffen. Es fehle nur noch das „Go!“ nach dem Lockdown. Der Betrieb der Bahn bleibe von den SkiStar-Plänen auf jeden Fall unberührt, so Grander. „Ob die Entscheidung gut oder schlecht ist, ob richtig oder falsch, oder ob sie zum richtigen Zeitpunkt



Foto: Mirja Geh

getroffen wurde, das müssen die Verantwortlichen bei SkiStar selber wissen.“ In seinen Verantwortungsbereich fallen alle betriebswirtschaftlichen Themen. Er habe dafür zu sorgen, dass es dem Unternehmen, den Mitarbeitern gut gehe und die Zusammenarbeit mit den Partnern am Berg und Grundeigentümern funktioniere, so Grander, und darauf konzentriere er sich. „Wir fahren, sobald wir dürfen!“, wiederholt er mit Nachdruck.

Der Sommer, so der Geschäftsführer, sei sehr gut gelaufen. Während St. Johann bei den Nächtigungen einen Rückgang von über 30 Prozent hinnehmen musste, kamen die Bergbahnen auf die Fahrgastzahlen des Vorjahrs – eine überaus erfreuliche Tatsache. Freilich hänge der Erfolg im Winter davon ab, wie sich vor allem Reisebeschränkungen entwickeln. „Aber mit diesem Problem sind wir ja nicht alleine“, so Grander.

Verlängerte Frist für Saisonkartenvorverkauf

Da der Lockdown den geplanten Saisonstart verschiebt, verlängert das Team der Bergbahn auch den Vorverkauf für die Saisonkarten bis zum 21. Dezember 2020. Pistenfreaks können sich ihr Ticket am Bergbahn-Schalter besorgen, sobald jener wieder geöffnet ist oder die Saisonkarte auch online kaufen

www.skistar.com/st-johann-tirol
Auch die allgemeinen Geschäftsbedingungen wurden angepasst: Sollte in der Wintersaison 20/21 noch einmal ein Lockdown kommen, werden die Kosten für die Saisonkarte je nach „Pool“ (Superskicard und 3-Länder-



Bergbahn-Geschäftsführer Peter Grander

St. Johann lädt zum stimmungsvollen Einkaufsbummel

In St. Johann finden Sie stilvoll dekorierte Geschäfte mit individueller Beratung, in denen Sie sich richtig wohlfühlen können. Hier gibt es diese Läden, in denen auf Ihre Wünsche eingegangen wird und Ideen wahr werden. Aber auch für die, die auf der Suche nach einem ganz bestimmten Geschenk sind, hat der Ort Auswahl und Vielfalt zu bieten – die perfekte Ergänzung zu den kleinen, feinen Spezialisten.

#ichkauflokal

Mit Ihrem Adventeinkauf in St. Johann machen Sie nicht

nur sich und Ihren Lieben eine Freude, sondern leisten auch noch einen wertvollen Beitrag dafür, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. Was wiederum zur Lebensqualität von uns allen beiträgt – vor allem in Zeiten wie diesen.

Mit Bahn und Auto gut erreichbar!

Bahnreisende aufgepasst! Die stimmungsvoll geschmückten St. Johanner Einkaufsstrassen sind nur wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt! Wer mit dem Auto kommt, kann die vielen, teils kosten-

losen Parkplätze nutzen. Besonders attraktiv sind die Tagesparkplätze Nothegger, Panorama und Wieshofer, die kostengünstig zum unbegrenzten Shopping einladen. Wie gewohnt ist das Parken am Samstag und Sonntag im gesamten Ort gratis!

Öffnungszeiten im Dezember:

Alle aktuellen Informationen zu den Öffnungszeiten, Lieferservices und lokalen Online-Angeboten finden Sie auf unserer Website: www.treffpunkt-stjohann.at

freizeitarena) und Anzahl der gefahrenen Tage aliquot zurückerstattet. Das heißt, Skifans bekommen Geld zurück, wenn sie die Saisonkarte nicht ausnützen können.

Hoffen wir jedoch, dass wir im kommenden Winter viele herrliche Skitage genießen können. Beim Wedeln und Carven über perfekt präparierte Pisten vergisst man die Welt um sich herum. Und das können wir heuer gut gebrauchen ...

Doris Martinz

Mit Abstand und ohne Risiko durch den Winter 2020/21 - Saisonkartenvorverkauf bis 21.12.2020 verlängert!

SUPER SKI CARD
Salzburg & Kitzbüheler Alpen

Super Ski Card
Vorverkauf bis 21.12.20
gültig ab sofort

	Vorverkauf bis 21.12.2020	Winterverkauf ab 22.12.2020
Erwachsene	774,00	865,00
U25 (1995-2001)	661,00	865,00
Jugend (2002-2004)	564,00	646,00
Kind (2005-2014)	376,00	431,00



**Snow
Card
Tirol**

Snow Card Tirol
kein Vorverkauf
gültig ab sofort

	Normaltarif
Erwachsene	850,00
Jugend (2002-2004)	679,00
Kind (2005-2014)	425,00
Invalide (ab 60%)	679,00

Attraktive Ermäßigungen vor Ort bspw. erhältlich für (unterschiedliche Regelungen je nach Saisonkarte - nur unter Vorlage der geforderten Bestätigung):

- Berechtigte & Freizeitwohnsitze
- Senioren, Studenten
- Eltern & Alleinerzieher
- etc.

Wir bitten um Verständnis, dass ohne Vorlage der notwendigen Bestätigungen leider keine Rabatte gewährt werden können.

Preise in Euro inkl. 10% Mwst. Satz- und Druckfehler vorbehalten



3 Länder Freizeit-Arena
Vorverkauf bis 21.12.2020
gültig ab der Wintersaison

*SkiStar St. Johann in Tirol
Steinplatte & Winklmoosalm
Buchensteinwand | Bergbahn Pillersee
Almenwelt Lofer, Heutal Lifte Unken
Skilifte Kirchdorf, Skilifte Lärchenhof*

Normaltarif	Vorverkauf bis 21.12.2020	Winterverkauf ab 22.12.2020
Erwachsene	530,00	552,00
U25 (1995-2001)	416,00	438,00
Jugend (2002-2004)	394,00	416,00
Kind (2005-2014)	216,00	221,00
Senioren 80+ (ab 1940)	155,00	155,00
Invalide (ab 70%)	416,00	438,00

NULL RISIKO | MIT ABSTAND SICHER

Im Falle von großflächigen Skigebietsschließungen bieten alle Kartenverbünde attraktive Rückerstattungslösungen.

Diese finden Sie gesammelt online auf www.skistar.com/stjohann

Kassaöffnungszeiten bei Skigebietsbetrieb ab 07. Dezember (Änderungen vorbehalten):

Sonntag bis Freitag von 08:15 bis 16:00 Uhr
Samstag von 08:00 bis 16:30 Uhr.

Verkauf und Information:

SkiStar St. Johann in Tirol
St. Johanner Bergbahnen GmbH
Hornweg 21, 6380 St. Johann in Tirol
Tel: 05352 622 93
Email: info.stjohann@skistar.com

Contact Tracing leicht gemacht

DAS DIGITALE GÄSTE- UND KUNDENERFASSUNGSSYSTEM HAT SICH BEWÄHRT

Wer hätte vor wenigen Monaten gedacht, wie sehr ein Virus unser aller Leben, privat wie beruflich, beeinflussen und gar verändern kann? Covid-19 Maßnahmen sind für viele von uns zu einem permanenten Wegbegleiter geworden. Es herrscht Bängen, was die nächsten Monate und vor allem auch das Winterhalbjahr bringen werden.



Wir haben gelernt, dass wir uns in einer unvorhersehbaren Zeit befinden, die es nicht zulässt, dass wir Gestalter unseres Lebens sind. Oft können wir nur reagieren – auf gesundheitliche Entwicklungen, politische Rahmenbedingungen oder wirtschaftliche Veränderungen. Wir als Tourismusverband wollen aber zumindest in jenen Bereichen, die wir aktiv



gestalten können, entsprechende Vorkehrungen treffen, um eine möglichst positive Wintersaison zu ermöglichen. Hygiene, Abstand, Mundschutz sind hier nur einige der Maßnahmen, die in all unseren Betrieben inzwischen zur Realität geworden sind.

Ein weiteres zentrales Thema in der Bekämpfung des Virus ist die Kontaktnachverfolgung von Personen, welche potenziell mit Infizierten in Kontakt waren. Dieses „Contact Tracing“ erfolgt durch die jeweilige Bezirkshauptmannschaft.

Um den Prozess der Kontakterfassung für alle Seiten, sowohl für Einheimische und Gäste, als auch für unsere Gaststätten und Be-

triebe möglichst problemlos zu gestalten, haben wir zahlreiche Möglichkeiten recherchiert und uns schlussendlich (gemeinsam mit 11 anderen Tourismusregionen im Tiroler Unterland und Salzburg) für eine Anwendung der Firma „mtms solutions“ entschieden.

Dieses digitale Gäste- und Kundenerfassungssystem stellen wir, als TVB, Betrieben kostenlos zur Verfügung. Es ermöglicht mit geringem Aufwand, Kunden/Gäste mittels QR-Code zu registrieren. Die Erfassung erfolgt dabei für Betriebe ohne jeglichen Arbeitsaufwand und passiert durch den Gast via Smartphone. Bei der Systemnutzung können für Unterneh-

men Kosten entstehen. Diese Kosten fallen aber ausschließlich bei der Registrierung via SMS (Euro 0,05 im Inland; Euro 0,08 im Ausland) an. Der Tourismusverband präferiert eine kostenfreie Variante via WhatsApp, um die zusätzlichen Kosten für die Betriebe so gering wie möglich zu halten.

Mit diesem System ermöglichen wir der Behörde, im Bedarfsfall möglichst rasch aktiv werden zu können. Für nähere Informationen können interessierte Betriebe jederzeit gerne mit dem Tourismusverband Kontakt aufnehmen. In diesem Sinne, wünschen wir Ihnen einen guten Start in den Winter und vor allem: Bleiben Sie gesund!



QR Code einfach mit Ihrer Smartphone-Kamera anvisieren und Registrierung testen! (bei einigen Handymodellen kann die Installation eines QR-Code-Readers nötig sein)

WERKSTATT TERMIN ONLINE BUCHEN BEI SPARER

- ✓ Service
- ✓ Pickerl
- ✓ Räder umstecken
- ✓ Unfallreparatur
- ✓ Lackschäden
- ✓ Klimacheck
- ✓ Technische Reparaturen
- ✓ uvm ...

Online reinklicken und Werkstatttermin bequem von Zuhause buchen.

www.auto-sparer.at/werkstatttermin

Auto Sparer GmbH
Innsbruckerstraße 21
6380 St. Johann in Tirol
anfrage@auto-sparer.at
www.auto-sparer.at

A&H Sparer GmbH
Niederhofen 14 a
6380 St. Johann in Tirol
anfrage@ah-sparer.at
www.ah-sparer.at



Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »

HOTLINE +43 664 4837758



**SCHNEESPORTSCHULE
EICHENHOF**
ST. JOHANN IN TIROL



**AUCH IN AUSSERGEWÖHNLICHEN
WINTERSAISONEN WIE DIESER GIBT ES:**



„Mit Spaß und Tempo zur Perfektion“ – Skitraining für unsere Nachwuchssportler
Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr, ab Öffnung des Skigebietes

... und unsere Einheimischen-Kinderskikurse!

Top informiert und „up to date“ seid ihr dazu immer auf

- unserer Facebook-Seite (Schneesportschule Eichenhof)
- unserer Instagram-Seite [schneesport_eichenhof](#)
- und auf unserer Homepage unter Termine

Informationen und Anmeldung: Tel. +43 664 4837758 oder info@schneesportschule-eichenhof.at

Wir wünschen Euch allen eine schöne Vorweihnachtszeit im engsten Kreis Eurer Familien und Freunde.

[schneesport_eichenhof](#)

Schneesportschule Eichenhof www.schneesportschule-eichenhof.at 6380 St. Johann in Tirol

**ERLEBE DEINEN
PERSÖNLICHEN
GLÜCKSMOMENT!**

#meinyapadu #rockbarstyle

Alle aktuellen Infos zu Öffnungszeiten, Specials und Aktionen findet ihr auf Facebook & Instagram.

+43 664 2124943 | www.rockbar.tirol



ROCKBAR
Gaudi & Gusto!



Der Nikolaus flucht nicht. Oder nur ganz selten.

CHRISTIAN SCHEDLER ÜBER DIE SCHÖNSTEN MOMENTE ALS NIKOLAUS, ÜBER HOPPALAS UND EINEN HARTEN KONKURRENZKAMPF.

Wenn's adiam a nu so Biffi san, vor dem Nikolaus hams Respekt, und des Glänzen in de Kinderaug'n is scho des Schönste", sagt Christian „Gigg“ Schedler. Seit über 20 Jahren ist er als der „Heilige Mann von Myra“ unterwegs, am liebsten bei den Kindern daheim. In das kostbare Messgewand schlüpfte er zum ersten Mal, als man einen Nikolaus brauchte für den Einzug in St. Johann. Seine teuflischen Begleiter der „Seinihonsa Koasapass“ waren ihm von Anfang an vertraut, ist er doch Gründungsmitglied der „Schwarz-Roten“. „Dänn mäch i des hoit“, sagte er damals, „owa reden tua i nix.“ Als Krampus hatte er viele Jahre lang geknurr und gefaucht und vorzugsweise Schrecken verbreitet. Er hatte keine Ahnung, was der Nikolaus sagen sollte. Aber er wuchs schnell in seine Rolle hinein und ist seitdem ohne Zweifel ein würdiger „Heiliger“, der in der ganzen Region unterwegs ist. Unzählige schöne Momente habe er in dieser Rolle in den letzten Jahrzehnten erlebt, sagt Gigg ein wenig melancholisch. Heuer sind ja leider alle Auftritte abgesagt.

Im Zweifelsfall lieber daran glauben ...

Früher war Gigg mit Mitra und Stab fast zehn Tage lang auf Tour, um alle Kinder und Einrichtungen zu besuchen, die nach dem Nikolaus fragten. Bis zu 80 Auftritte absolvierte er. Das ging, weil er selbständig war und sich die Zeit einteilen konnte. Inzwischen hat er sich beruflich verändert, er ist Lagerleiter bei einer Firma in Going. Sein Chef hat zwar durchaus ein Herz für den Nikolaus, aber ganz so viel Zeit kann sich Gigg nicht mehr nehmen.



Christian bei einem seiner sehr überzeugenden Nikolaus-Auftritte

Foto: Werner Krepper

Das macht nichts, dafür genießt er seine Auftritte umso mehr. Er lacht unbemerkt in seinen weißen Rauschebart hinein, wenn ihn die Kids von oben bis unten taxieren, um etwas an ihm zu finden, das ihn verraten könnte. Das eine Tattoo am Handgelenk – eine indianische Feder – wird deshalb wohlweislich unter einem Verband versteckt, die anderen sind ohnehin nicht zu sehen. Die Mitra (die Bischofsmütze), der Bischofsstab, der Bart, die Brille, die imposante Größe, sein Umfang im Messgewand und das würdevolle Auftreten – Gigg gibt sich keine Blöße. Selbst jene Buben und Mädchen, die mit zunehmendem Alter zu zweifeln beginnen, wagen es nicht, ihn in Frage zu stellen. Was, wenn er wirklich echt ist? Was ist dann mit den Geschenken? Gigg grinst von einem Ohr zum anderen. Oft ist er übrigens schon gefragt worden, ob er sein Gewand nicht verleihen könne.

Das geht für Gigg gar nicht: „Du kust mi frägn, ob i dir mei Radl leihe, des is koa Problem. Aber's Nikolaus-Gewänd? Na!“ Viel zu wertvoll ist ihm die Robe, sind ihm Mitra und Stab – es stecken zu viele Erinnerungen drin, die er nicht aus der Hand geben kann und will.

Sieg auf ganzer Linie

Er nimmt sich Zeit für jeden seiner Auftritte, er redet vom Zähneputzen, Schlafengehen, Hausübungen, verteilt seine Sackerl und Geschenke und bekommt dafür auch oft von den Kindern etwas: „An Hauen Zuzl hää i scho kriagt“, lacht er. Mit seinen Nikolaus-Einsätzen hält Gigg die Tradition in der Region am Leben. Nicht nur das, er verteidigt sie auch gegen „Eindringlinge“. Bei der Eröffnung eines neuen Sportgeschäfts in der Speckbacherstraße war Gigg als Nikolaus im Einsatz. Sehr zu seinem Missfallen musste er feststellen, dass offenbar auch sein

„Marktbegleiter“, der Weihnachtsmann, eingeladen war. Die Kinder konnten sich sogar mit ihm gemeinsam fotografieren lassen, der Andrang war gar nicht einmal klein. Was sollte er tun, um den ungeliebten Konkurrenten loszuwerden? Als Nikolaus konnte er unmöglich selbst die Initiative ergreifen und sich „die Hände schmutzig machen“. Zum Glück war er aber nicht alleine. Kurzerhand schickte er die Krampusse, die ihn begleiteten, hinüber zum Weihnachtsmann. Die Kinder fürchteten sich, stoben in alle Richtungen davon und waren nicht mehr zu bewegen, sich mit Santa Claus ablichten zu lassen. Jener packte schließlich frustriert seine Siebensachen zusammen und räumte das Feld. Das Gute siegt (fast) immer! Gigg amüsiert sich augenscheinlich noch immer sehr, als er von dieser Episode erzählt. Warum nennen ihn eigentlich alle „Gigg“, wo er doch

Christian heißt? „Des fräg'n mi älle“, sagt er und erzählt, dass es seine Nachbarin war, die ihn schon von ganz klein an „Giggi“ genannt habe, später wurde Gigg daraus.

Zauberhafte Momente

Seinen schönsten Auftritt erlebt Gigg immer in Fieberbrunn auf einem Bergbauernhof. Um dorthin zu gelangen, muss er zuletzt zu Fuß über ein Feld stapfen, Romantik pur. Vor dem Haus brennen dann schon die Kerzen, drinnen in der warmen Stube wartet die ganze Familie auf ihn: Es sind mehrere Generationen, vom Großvater bis zum Wickelkind. Der Nikolaus bekommt seinen Platz direkt am Kachelofen zugewiesen, damit er sich aufwärmen und von seiner Anreise erholen kann, es wird gebetet und gesungen. Jeder in der Familie bekommt dann sein Sackerl. Dabei kommt auch zur Sprache, was Opa oder Oma angestellt haben, wie brav die Kleinsten waren oder was noch besser laufen könnte. Für Gigg ist dieser Nikolaus-Einsatz wie eine Reise in eine zurücklie-

gende Zeit, „so sche, dass ma selber wassrige Augen kriagt.“ Die Menschen und ihre Verbundenheit mit Haus und Hof, die Wertschätzung, die er dort erfährt ... das alles macht die Stunde dort ganz besonders für den Nikolaus.

Schmerzhaftes Hoppala

Am Hauptplatz beim Nikolauseinzug in St. Johann ist die Stimmung freilich anders, aber auch sehr schön. Tausend Sackerl verteilen Gigg und seine Helfer, die Engel. Auch bei den Hausbesuchen hat er Schokolade, Lebkuchen und Nüsse dabei, meist liegt vor der Haustür aber noch ein weiteres Geschenk für die Kinder bereit. Manchmal auch mehr. Einmal, erinnert sich Gigg, fand er für zwei Buben zwei große Säcke mit Süßwaren und Spielzeug hergerichtet. Sie waren so schwer, dass er sie einzeln tragen musste. „Wenn die scho vom Nikolaus so viel kriagn, wia is des dänn zu Weihnachten, kimmst dänn da Lästwäg'n?“, fragt sich Gigg. Natürlich gab es bei der Vielzahl an Auftritten auch Hop-



Christian mit seiner Tochter Larissa

palas. Einmal, ganz am Anfang seiner Nikolaus-Karriere, als er noch nicht so versiert war im Umgang mit dem Stab, blieb er damit bei einem Rundbogen hängen. Verärgert riss er daran, begleitet von einem herzhaften „Kruzifix!“, das ihm spontan über die Lippen kam. „Psst, der Nikolaus fluacht nit!“, flüsterte ihm die Mutter der Kinder zu und musste an sich halten, um nicht selber in lautes Gelächter auszubrechen. Die

Kleinen bekamen davon zum Glück nichts mit. Auch ein anderes Hoppala hängt mit dem Bischofsstab zusammen: Ein Engel, der den Nikolaus begleitete, versetzte Gigg beim Ausladen aus dem Auto einen Stoß mit dem Stab – genau „in die edelste Stelle“, wie er selber sagt – eine schmerzvolle Erfahrung. Später, beim Auftritt, sprach Gigg seinen Text, in dem er sich immer auch an den Engel wendet und zu ihm sagt: „Halte meinen Stab, ...“, worauf der Engel in Erinnerung des soeben Geschehenen in Gelächter ausbrach, das er beim besten Willen nicht mehr verbergen konnte. Der Nikolaus – selbst um Haltung bemüht – musste ihn schließlich hinausschicken, weil er sich gar nicht mehr beruhigen konnte.

Gigg liebt diese Tage rund um den 6. Dezember, sie sind verbunden mit so vielen schönen Erlebnissen und Erinnerungen. Der einzige Wermutstropfen: Weil er so viel unterwegs ist, hat er – wenn alles „normal“ läuft –, kaum Zeit für seine kleine Tochter Larissa. Aber wenn sie größer ist, vielleicht wird sie den Nikolaus dann als Engel begleiten? Das alles wird sich weisen ...

Doris Martinz



Miele

CENTER • KEUSCHNIGG

Hinterkaiserweg 1 • 6380 St. Johann in Tirol

Tel.: 05352/64962 • E-Mail: keuschnigg@mielecenter.at • Website mit Online-Shop: www.mielecenter-keuschnigg.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9.00–12.00 und 14.00–18.00 Uhr • Samstag: nach telefonischer Vereinbarung

Küchenstudio

Hausgeräte

Gewerbegeräte

Ersatzteile

Kundendienst

„Pass auf, dass di nit da Teifi hoit!“

WARUM MÄNNER WIE WOLFGANG MITTERMAYR SICH ALS KRAMPUS TEUFLISCH WOHLFÜHLEN.

Wenn nicht gerade eine Pandemie herrscht, ist der fünfte Dezember in St. Johann kein Tag wie jeder andere, auch wenn es frühmorgens noch so aussehen mag. Spätestens am Vormittag wird klar, dass etwas ganz Besonderes im Gange ist, denn es werden Vorbereitungen getroffen am Hauptplatz. So mancher, der den Platz passiert und der Absperrgitter gewahr wird, verspürt ein leichtes Kribbeln im Bauch. Und zwar nicht, weil hier ein paar Stunden später der Nikolaus Einzug halten und Geschenke verteilen wird. Nein, es ist wegen seiner grimmigen Begleiter, der Horden von Krampussen, die mit ihm die Marktgemeinde stürmen, mit furchterregenden Masken, wildem Gebrüll und zornig drohenden Gebärden. Bengalisches Feuer wirft unheimliche Schatten auf ihre Fratzen und macht die Szenerie noch dramatischer. Die Teufel reißen an den Gittern, sie lassen ihre Ruten durch die Luft zischen, scheinen außer Rand und Band. Kinder krallen sich an den Mänteln und Jacken ihrer Eltern fest und verstecken sich hinter ihnen, und sogar viele Erwachsene weichen zurück. Mit den Teufeln ist nicht zu spaßen. Oder etwa doch?

Ich frage „Oberkrampus“ Wolfgang Mittermayr, Gründungsmitglied der „Koasa Pass“ in St. Johann und Obmann, fast seitdem es den Verein gibt.

Seit 23 Jahren als Verein organisiert

Dass es die Koasapass und den Brauch des Krampuslaufens in St. Johann überhaupt gibt, ist auch ihm zu verdanken. Vor dem Jahr 1994 waren da nämlich höchstens einmal ein oder zwei Krampusse, die im Ort ihr Unwesen trieben – aber



Verschaffen sich Respekt: die „Schwarz-Roten“

es gab keinen organisierten Schaulauf. Wolfgang und vier Freunde von ihm beschlossen, das zu ändern. Sie besorgten sich Holzmasken und Felle und schlüpfen am fünften Dezember in ihre teuflische Rolle. Das machte nicht nur den jungen Männern einen Heidenspaß, sondern auch den St. Johannerinnen und St. Johannern – viele waren sofort begeistert. 1997 wurde deshalb der Verein „Seinihon-sa Koasapass“ gegründet. Er hat heute zirka 50 Mitglieder, etwa 30 davon sind aktiv als Krampus im Einsatz. Sie begleiten längst nicht mehr nur

den Nikolaus im Ort, sondern treten ab Mitte November bei Krampusläufen in ganz Österreich auf. Außer im Jahr 2020, Corona verordnet auch den Krampussen eine Zwangspause. Nächstes Jahr werden sie es dafür wohl umso wilder treiben ...

Beim Nikolauseinzug in St. Johann lädt die Koasapass inzwischen jedes Jahr einige auswärtige „Passen“ zur Verstärkung ein – mehr Teufel, mehr Spaß für die Zuschauer.

Kinderschreck

Dass Nikolaus, der gute Mann, überhaupt einen grimmigen Gegenspieler hat, liegt wohl in den Erziehungsmethoden im Mittelalter begründet. Die braven Kinder wurden belohnt – aber was sollte man mit jenen tun, die keine guten Gaben verdient hatten? Für sie wurde einst der Krampus ins Leben gerufen, er ist auch unter den Namen Knecht Ruprecht oder „Klaubauf“ bekannt und hatte die Aufgabe, unartige Kinder mit seiner Rute zur Raison zu bringen. Diesen Erziehungsauftrag übernehmen die Krampusse heute nicht mehr, Wolfgang

und seine Vereinskollegen sind keine Freunde „schwarzer Pädagogik“. Aber was ist es dann, warum setzt man sich als erwachsener Mann eine grausliche Maske auf und schlüpft in ein Teufelsfell?

„Zuerst amoi san des koane grauslichen, sondern geschnitzte Zirbenholzmasken, des is bei ins so festgelegt“, korrigiert mich Wolfgang und erklärt: „Die Faszination is für mi schon des Verkleiden, des Nit-Erkantwerden, des Respekt-Bekommen.“ Damit ist er nicht alleine: In vielen Kulturen findet man den Brauch des Sich-Maskierens, der mit bestimmten Freiheiten und Lizenzen verbunden ist, eine vorübergehende Umkehrung vom Normalen zum Über-die-Stränge-Schlagen. Apropos schlagen: Darf der Krampus mit seiner Rute mehr als nur drohen? Er darf dem Publikum natürlich keine Verletzungen zufügen, sagt Wolfgang, und will es auch gar nicht. Meistens nicht. Und wenn es doch einmal vorkomme, dass Teufel und Zuschauer aneinandergeraten, gebe es zu meist eine Vorgeschichte, sagt Wolfgang.



Koasa Pass-Obmann Wolfgang Mittermayr

„I geh jå nit zu an Wildfremden und schläg mit der Rute auf ihn ein. Wenn i so wås mäch, dann stimmt wås nit mit mir, då bin i im Verein am falschen Platz.“

Nicht wenige junge, männliche Erwachsene kommen zum Krampuslauf, um etwas zu erleben, vielleicht auch, um zu raufen, mit den Teufeln die Kräfte zu messen. Die Krampusse können und sollen solche Zuschauer nicht gänzlich übersehen. „Wenn ma dia ignoriert, gehns plärrender hoam“, sagt Wolfgang. Außerdem gehe es um die Ehre. „Die Kramperl tun ja nichts, die laufen eh davon“, dass lasse sich ein Krampus nicht gerne nachsagen, meint Wolfgang. Natürlich gibt es aber einen Verhaltenskodex für die Mitglieder der Passen: Raufen, Prügeln und Schlagen sind verboten. Helfer, die immer in der Nähe sind, schreiten ein, wenn es doch einmal zu einer Auseinandersetzung kommt. Der Krampus wendet sich dann ab und geht weiter. „Aber ma kimmt jå immer z'rugg“, meint Wolfgang vielsagend und grinst, „man sieht sich immer zweimal, heißt es.“ Oft werden die Krampusse mit Schneebällen beworfen. „Schneebälle? Gernel“, sagt Wolfgang dazu. „Wir lass'n uns nix g'foin!“ Er lächelt herausfordernd.

Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung werden die Gitter abgebaut. Wer dann noch bleibe, der wolle es wissen, so der 57-Jährige. Die Besucher, und die Krampusse auch ...

2.500 Teufel auf einen Streich

Sechsmal organisierte die Seinhonsa Koasapass das große Perchtentreffen, zu dem sich 2.500 Perchten und Krampusse aus ganz Österreich und Südtirol einstellten. „Des Treffen wår des Mekka der Szene“ beschreibt es Wolfgang. Ziel und Zweck der Veranstaltung war der kulturelle Austausch untereinander, denn in jeder Region sind die Bräuche, die Gewänder unterschiedlich. Deshalb gab es immer auch eine Maskenausstellung, man redete viel über Ausstattungen und Traditio-



nen. Das Event wurde schließlich so groß und die Auflagen wurden so umfassend, dass alles zusammen für den Verein nicht mehr zu stemmen war. Wolfgang erzählt mit Bedauern in der Stimme, aber auch er lebt ja nicht vom Krampus-Sein, sondern von seiner Firma: 2003 gründete er die „Tiroler Stickerei“ in St. Johann – ein Familienbetrieb im eigenen Haus, den Wolfgang gemeinsam mit seiner Frau Michaela und Tochter Jennifer führt. Die Firma spezialisierte sich auf das Besticken von Textilien und Leder. Das Motiv, für das man Wolfgang kennt, ist der Tiroler Adler mit dem Spurch „Dem Land Tirol die Treue“. Etwa hundert Krampuspassen in der

Region und weit darüber hinaus lassen ihre Vereinsbekleidung von Wolfgang besticken.

Wie Rockstars

Den schönsten Auftritt erlebten Wolfgang und seine Krampus-Kollegen in Osttirol. In einem kleinen Ort herrschte an jenem Tag eine mystische Stimmung, es war nebelig und kalt. Nach ihrem Auftritt gab es für die Koasapass „Standing Ovations“ und begeisterte Sprechchöre, die „Koasapass, Koasapass“ anstimmten. Die St. Johanner fühlten sich wie Rockstars, erzählt Wolfgang.

Aber auch die Auftritte daheim sind immer wieder ein Erlebnis. Schon ab Oktober, November wird geprobt,

neue Mitglieder werden eingeschult. Die Horde muss nämlich als geschlossene Gruppe zugleich in eine Richtung laufen, die „Pass“ muss zusammenpassen, erklärt Wolfgang, daher komme auch der Name. Am fünften Dezember bauen die „Manda“ der Koasapass am Hauptplatz alles für die Veranstaltung auf. Später, wenn es dämmrig wird, strömen die ersten Leute in den Ort. „Wennst des siehst, dann woast, dassd' wås richtig g'mächt hást“, sagt Wolfgang. Für ihn und seine Leute heißt es dann aber „fertigmachen“: Sie ziehen sich um, legen Maske und Rute griffbereit. Spätestens jetzt fange es bei ihm wie bei den meisten Mitgliedern an zu kribbeln, erzählt der Obmann. Lampenfieber stellt sich ein. Manche werden still und verziehen sich in eine Ecke, andere sind total aufgedreht, ihr Körper schüttet Adrenalin aus. Sie fangen an, mit ihren Kollegen spielerisch zu raufen, zu „eseln“ wie Wolfgang es nennt. Die Anspannung ist enorm. Dann, am Start, sammeln sich die Krampusse der Koasapass und knien sich nieder. „Des kennt ma auf da hálben Welt, wenn Schwarz-Rot kniet, is des die Koasapass.“ Dann ein Zeichen – ein Knaller oder ein Handsignal – und die Teufel stürmen voran. Wehe, wenn sie losgelassen ...

Doris Martinz



Die besten Geschenksideen weit und breit

DIE KAUFLEUTE IN ST. JOHANN UND UMGEBUNG FREUEN SICH AUF EUCH. HINKOMMEN, MIT LIEBE AUSWÄHLEN – UND FREUDE BEREITEN!



Fischer Ski DTX

Der Fischer DTX überzeugt durch extrem dynamisches Kurvenverhalten und spielt sich auch mit seiner knallgelben World Cup Base mit Original Race Schliff auf. Dieser Ski ist wie geschaffen für anspruchsvolle Fahrer, die ihrem Material alles abverlangen.
statt € 699,99
nur € 499,99

INTERSPORT
PATRICK

St. Johann
www.intersport-patrick.at



Aromavernebler „Feel happy“ für gute Raumluft

Bietet eine Vielzahl an Bedienungsvarianten und beduftet Räume bis zu 30 m²
€ 59,90

GXUND
natürlich. ehrlich. gut.

St. Johann
Fieberbrunn
Kitzbühel
Saalfelden
www.gxund.at

Kabelloser Handstaubsauger – Triflex HX1

- Innovative 3in1 Funktion,
 - Leistungsstarker Li-Ion Akku für bis zu 60 Min. Laufzeit
 - Überlegene Saugleistung und hygienische Staubseparierung
 - Optimale Lufthygiene mit dem wartungsfreien Hygiene Lifetime Filter
 - Extrabreite Elektrobürste mit automatischer Bodenbelagerkennung
- Inkl. 3-teiligem Saugzubehör, 3-stufige Saugleistungsregulierung mittels Schieberegler, in 5 versch. Farben erhältlich

Ab € 499,-

Miele
CENTER • KEUSCHNIGG

St. Johann
www.mielecenter-keuschnigg.at



Der erste Zigarrenbrand von Aggstein!

Ein edler Birnenbrand höchster Qualität, der zwei Jahre lang im Eichenfass gelagert wurde. Er besticht mit seiner goldgelben Farbe, rauchigen Note und mit seinem fruchtigen Abgang. Die Bezeichnung Zigarrenbrand steht für holzfassgereifte Fruchtbrände, die man bevorzugt zu Zigarren genießt. Preis inkl. MwSt.:
€ 31,20 / € 37,20

Aggstein
Der wilde Milde

St. Johann
www.aggstein.co.at



Handgefertigter Engel

aus Weiß- und Gelbgold 14 Kt
Zavoritherz mit 1,21 ct
Gewicht und ein leicht
getönter Brillant mit 0,41 ct.
€ 2.200,-

1064°

St. Johann
www.1064grad.at



Bestens ausgerüstet für die kalten Tage!

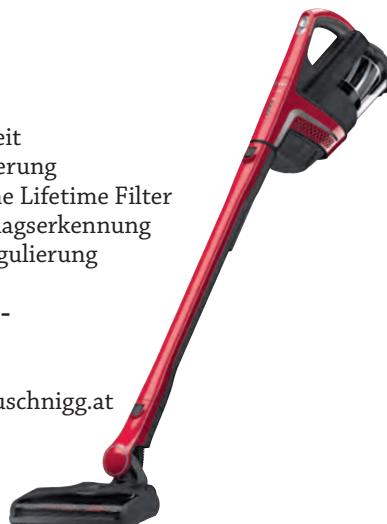
In unseren Fachgeschäften finden Sie die aktuellsten Trends rund um das Thema SCHUHE! Einfach auf unserer Webseite schnuppern oder besuchen Sie uns in einem unserer Geschäfte.



LACKNER

Schuhmode und mehr

St. Johann, Kitzbühel
www.schuhhauslackner.at

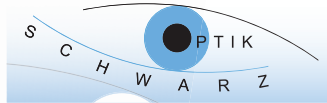


Schenke Genuss & Freude + 10% Bonus!

Der personalisierte
Gutschein von
Sinnesberger's Markthalle



Kirchdorf
www.sinnesberger.at



Sportbrille Evil Eye

Innovative Technologie,
kompromisslose Qualität und die
perfekte Harmonie aus Design,
Material und Optik: das sind die evil
eye Modelle, die auch bei höchsten
Ansprüchen eine Spitzenleistung
ermöglichen. Made in Austria
ab € 159,-



St. Johann
www.optik-schwarz.info

GOLD

Sie lieben Schmuck aus edlem Gold?

Dann werden Sie unsere Schmuck-
kollektionen begeistern. Entdecken
Sie echte Lieblingsstücke in zeitlos
modernem Design, die sich wunder-
bar anfühlen und einfach perfekt zu
Ihrem Stil passen. Ob Ketten, Ohr-
schmuck oder Ringe - Kreationen
die Lust auf mehr machen.



St. Johann
info@fritzfoidl.at



Design erleben. Wir verschönern Ihr Wohnzimmer!

LG OLED55GX – 55“
4K OLED-TV im Gallery Design
EUR 2.199,-



St. Johann
www.koidlavtechnik.at



Maßgefertigter Geschenkkorb

Ob italienisch oder tirolerisch, wir
zaubern Ihnen das richtige Geschenk
für Ihre Lieben.

St. Johann
www.dashotelpost.at



Bescheren Sie Ihren Liebsten ein frohes Shopping-Fest – mit dem St. Johanner Einkaufsgutschein für über 200 Geschäfte im Ort.

Einkaufsgutscheine im Wert von Euro 10,- oder Euro 25,- erhalten Sie bei der
Raiffeisenbank, Sparkasse, Hypobank und Volksbank St. Johann in Tirol oder
bei „Scheinians - dem Gutscheinautomat“ im Foyer der Raiffeisenbank,
7 Tage die Woche – 24 Stunden am Tag.
www.treffpunkt-stjohann.at



Der Bier!

Vom Schenken zum Einschenken

Männlicher ist kein Bier:
Der Festbock der Familienbrauerei Huber – ein echter Kraftlackl mit einem satten Alkoholgehalt von 7 % und einer herrlich starken Stammwürze von 16,4°!
Direkt an der Rampe oder via Huber Bräu Biertaxi erhältlich. Nur solange der Vorrat reicht.

Kiste à 24 Flaschen (0,33 l): **€ 19,80**
oder im 6er-Träger (0,33 l): **€ 4,95**



www.huberbraeu.at

Das Bier von hier.



Wood Wick Duftkerze midi

mit sanftem Knistern.
Hourglass WoodWick Kerzen bereichern Ihr Zuhause mit einem sanften Knistern und einladenden Düften.
Mit ihrer charakteristischen Sanduhr-Form und der großen Auswahl an Düften bringen diese Kerzen Ihr Wohndekor auf ein neues Niveau.

€ 22,90



St. Johann,
Westendorf

Tiroler Wirtshausküche

700 Rezepte aus der Tiroler Küche, 550 Seiten, zahlreiche Tirolfotos in Farbe.
Mit klassischen Tiroler Gerichten als auch Rezepten mit internationalem Einfluss.
ISBN 978-3-9504205-6-2
nur € 49,80



St. Johann
www.hannes-hofinger.at



WEIHNACHTEN VIELFALT SCHENKEN

MIT GUTSCHEINEN DER
WERBEGEMEINSCHAFT
KIRCHDORF, ERPFENDORF
LIEGEN SIE AUCH
ZU WEIHNACHTEN
GOLDRICHTIG.



Die Gutscheine gelten in über 70 Handels-, Gastronomie- und Gewerbebetrieben in Kirchdorf, Erpfendorf und Gasteig!
Alle Informationen und eine aktuelle Liste der teilnehmenden Betriebe finden Sie auf

www.wke-bunt.at

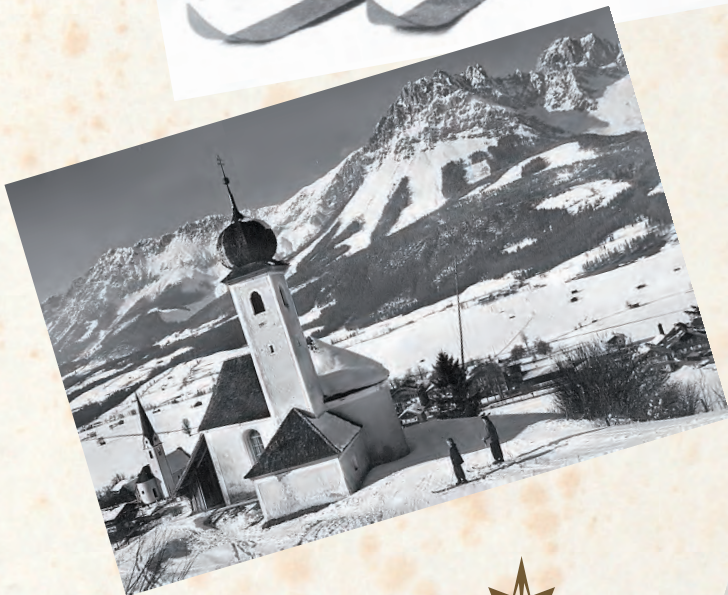


Erhältlich in den Bankstellen der Raiffeisenbank in Kirchdorf und Erpfendorf sowie in den Spar-Märkten Bendler und Schwaiger in Kirchdorf

1064°

DAHOAM

LIFESTYLE BY 1064°



**Wir wünschen Ihnen
eine beseelte und
vor allem eine
gesunde Weihnacht's-
und Winterzeit**

AM 8.12.2020 FEIERN WIR „NEUN JAHRE DAHOAM“ – MIT 15% RABATT AUF LAGERNDE WARE*

Goldschmiede 1064grad • Poststraße 1 • A-6380 St. Johann i. T. • Tel u. Fax +43 5352 67187 • www.1064grad.at
DAHOAM Lifestyle by 1064° • Kirchplatz 3 • 6352 Ellmau • T +43 5358 43433 • www.dahoam-ellmau.at

*ausgenommen Aktionsware

Buchtipps für Weihnachten

WEIL DAS FEST DER LIEBE NAHT, GIBT ES VON HANNES HOFINGER DIESMAL NUR EMPFEHLUNGEN (UND KEINE „ENT-PFEHLUNGEN“)



Buchtipp für historisch Interessierte

Die Tsantsa-Memoiren

Ein magisch-literarisches Abenteuer mit einem der ungewöhnlichsten Erzähler der deutschen Literatur. Was auf den ersten Blick zu schräg wirkt, um gelingen zu können, entwickelt schon nach wenigen Seiten einen Sog, dem man sich nur schwer entziehen kann: Um das Jahr 1780 gelangt ein Schrumpfkopf in den Besitz von Don Francisco, Beamter der spanischen Krone in Caracas. Als Wandschmuck in dessen Schreibstube hängend beobachtet er das Geschehen um sich herum ganz genau – und bemerkt wie nebenbei, dass er gerade dabei ist, ein Bewusstsein zu entwickeln...

ISBN 978-3-86971-177-5 Hardcover, 560 Seiten, € 24,70

Buchtipp für Musikfreunde

Der letzte Satz

Gustav Mahler auf seiner letzten Reise – das ergreifende Porträt des Ausnahmekünstlers von Robert Seethaler. An Deck eines Schiffes auf dem Weg von New York nach Europa sitzt Gustav Mahler. Er ist berühmt, der größte Musiker der Welt, doch sein Körper schmerzt, hat immer schon geschmerzt. Während ihn der Schiffsjunge sanft, aber resolut umsorgt, denkt er zurück an die letzten Jahre, die Sommer in den Bergen, den Tod seiner Tochter Maria, die er manchmal noch zu sehen meint.

ISBN: 978-3-446-26788-6, Hardcover Leinen, 128 Seiten, € 19,60



Buchtipp für Thrillerfreunde

Die Fuck-it-Liste

Amerika in der nahen Zukunft: Nachdem Donald Trump zwei Amtszeiten durchregiert hat, ist jetzt seine Tochter Ivanka an der Macht. Das Land ist tief gespalten. Frank Brill, ein pensionierter, anständiger Zeitungsredakteur in einer Kleinstadt, erhält eine folgenschwere Diagnose: Krebs im Endstadium und erstellt er eine sogenannte F*ck-it-Liste. In seinem Leben musste er wiederholt Tiefschläge erleiden, nun beschließt er sich an den Menschen zu rächen, die für diese Tragödien verantwortlich zeichneten.

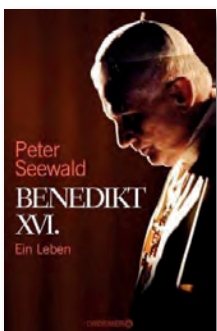
Die F*ck-It-Liste ist einerseits politische Satire, andererseits ein gnadenloser Thriller, der John Niven in angriffslustiger Form zeigt. 978-3-453-26847-0 Hardcover, 320 Seiten, € 22,70

Buchtipp für Katzenfreunde

Mord auf leisen Pfoten

Rotraut Schöberl ist nicht nur von ganzem Herzen Buchhändlerin, ihre Liebe zu Katzen ist so groß wie ihre Leselust und ihre Krimileidenschaft. In „Mord auf leisen Pfoten“ bringt sie beides zusammen: Denn ob die Katze beim Morden nachhilft oder bei der Lösung kniffliger Verbrechen – auch im Krimi läuft's mit den sensiblen, aufmerksamen Fellnasen einfach besser.

ISBN 978-3-7017-1738-5, Hardcover, 272 Seiten, € 20,-



Buchtipp über Religion

Benedikt XVI.

Peter Seewald „gilt als einer der besten Kenner von Papst Benedikt XVI.“, stellte die Wochenzeitung Die Zeit fest. Nun legt Peter Seewald die lang erwartete große Biographie des emeritierten Papstes Joseph Ratzinger vor. Er zeichnet den Werdegang des späteren Papstes Benedikt XVI. von dessen Geburt in Marktl am Inn bis zu seinem Rücktritt vom Amt des Papstes nach.

ISBN: 978-3-426-27692-1, Hardcover Leinen, 1184 Seiten, € 39,10

Erhältlich

im Buchhandel oder direkt bei www.hannes-hofinger.at

VON
DEINEM
TIROLER
HÄNDLER

Dahinter steckt
mein Tiroler
Händler*, der mir
meinen Einkauf
ganz flexibel bis
zur Tür liefert.

**JA ZU
TIROL!**

EINE INITIATIVE ZUR STÄRKUNG
DER TIROLER WIRTSCHAFT.

DIE GANZE GESCHICHTE AUF WWW.JA-ZU.TIROL

* stellvertretend für ein Tiroler Unternehmen

„Die Gesellschaft hat sich verändert“

DIE LEITERIN DES KINDERGARTENS ST. JOHANN, JANET STARKE, ÜBER UNTERSCHIEDE BEI DEN KOMPETENZEN UND DIE VORBEREITUNG AUF WEIHNACHTEN.

Janet Starke ist seit 25 Jahren Kindergärtnerin in St. Johann – oder besser gesagt Kindergartenpädagogin, so die offizielle Berufsbezeichnung, seit vier Jahren leitet sie den Kindergarten. Sieben Gruppen mit insgesamt zirka 150 Kindern sind derzeit am Neubauweg untergebracht, im Herbst nächsten Jahres wird eine Gruppe in das entstehende neue Kinderbetreuungszentrum umziehen, denn das Haus ist ursprünglich für nur sechs Gruppen ausgelegt.

Der Beruf ist für Janet nicht nur ein Job, er ist Berufung. Die heute 50-jährige St. Johannerin stieß damals in ihrer Jugend ganz zufällig darauf: Weil die Schule, die sie in Salzburg besuchte, an die Kindergartenschule grenzte. Nach dem „Schnuppern“ stand für sie fest, dass diese Arbeit ihr Leben werden würde. „Ich habe es nie bereut“, erzählt Janet und schaut durch die Glaswände in die Garderobe, wo sich einige ihrer Schützlinge gerade anziehen, sie werden gleich abgeholt. Ein kleiner Bub winkt ihr zu, sie winkt lächelnd zurück.



Die Erziehung wird ausgelagert

Die ersten Kids, die Janet betreute, sind jetzt zirka 30 Jahre alt. Hunderte von kleinen Buben und Mädchen hat sie inzwischen auf ihrem Weg zur Schulreife begleitet, sie hat mit ihnen gespielt, gebastelt, gesungen, getanzt, gekuschelt und sie vieles gelehrt. Die Kinder seien immer noch, wie sie immer waren, sagt sie. Was sich jedoch gänzlich verändert habe, seien die politischen Strukturen und die Gesellschaft. Früher kamen die Kleinen im Alter von vier Jahren in den Kindergarten, heute oft schon mit drei Jahren.

Während sich in vorigen Jahrzehnten in Bezug auf Kompetenzen und Fertigkeiten der Kinder alle auf ungefähr demselben Niveau befanden, sind heute die Unterschiede groß. Manche Kinder werden zuhause extrem gefördert, anderen wiederum fehlen gewisse Grundfähigkeiten komplett. Wer nun meint, das treffe vor allem auf den Nachwuchs mit Migrationshintergrund zu, der irrt. Auch die sozialen Strukturen spielen nicht unbedingt eine Rolle, weiß die Kindergartenleiterin. „Es ist vielmehr so, dass die Erziehung in mehr und mehr Familien gewissermaßen ausgelagert wird in Kindergarten und Schule.“ Die Eltern seien mit der Betreuung ihrer Töchter und Söhne mitunter überfordert. Zum Teil liege das an der Berufstätigkeit beider Elternteile, aber nicht immer. „Erziehung ist viel Arbeit“, sagt Janet, „und zwar 24 Stunden am Tag.“

Respekt vor dem heiligen Mann

Der Advent ist auch im Kindergarten eine ganz besondere Zeit voller Geheimnisse. Die Leiterin liebt vor allem die ruhigen Stunden mit ihren Schützlingen. Wenn das Christkind schon nahe ist und

vielleicht von oben zusieht, ist es leichter, die Kleinen dafür zu gewinnen, sich um eine Kerze zu versammeln und Weihnachtslieder zu singen. Selbst der lauteste Wildfang wird dann stiller. Der Weihnachtsmann hat im Kindergarten übrigens keine Chance gegen das Christkind, und gegen den Nikolaus schon gar nicht. Schließlich kommt jener höchstpersönlich zu den Buben und Mädchen – mit dem goldenen Buch, in dem über jedes einzelne Kind etwas geschrieben steht. Vor dem Buch und dem großen Mann mit der Bischofsmütze und dem weißen Rauschebart haben die Kids auch in unseren Tagen noch großen Respekt. Schön findet es Janet, dass in vielen St. Johanner Familien die Vorweihnachtszeit noch mit all ihren Bräuchen gestaltet wird, dass die Kinder auch daheim zu hören bekommen, warum wir überhaupt Weihnachten feiern, was es mit dem Jesuskind auf sich hat und weshalb wir Geschenke bekommen.

Das schönste aber ist und bleibt für Janet das Staunen in den Kinderaugen, wenn sie Geschichten erzählt oder den Kids etwas erklärt und zeigt, wie man etwas macht. Dieses Staunen-Können, die Freude an Kleinigkeiten, die Neugierde auf Neues – uns Erwachsenen sind diese Eigenschaften meist abhanden gekommen. Schade. Es sind Kompetenzen, die wir gerade in Zeiten wie diesen gut gebrauchen könnten. Es liegt an uns, sie wieder aufleben zu lassen. Gerade zu Weihnachten.

Doris Martinz

*Wir wünschen Ihnen
schöne Weihnachtstage und
ein **gesundes**, erfolgreiches
Neues Jahr 2021*



FOIDL

uhren & schmuck mit stil

fritz foidl · uhrmachermeister
6380 st. johann in tirol · speckbacherstraße 15 · telefon 05352 62580



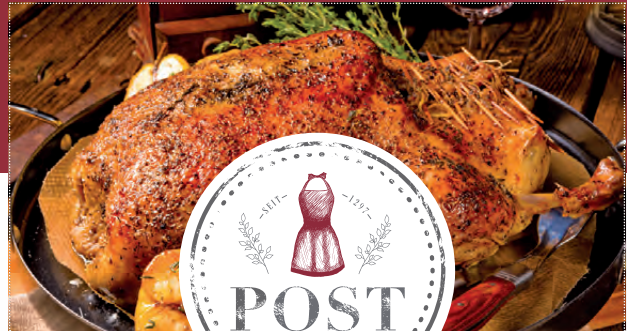
*Wir wünschen
 euch ein funkelndes,
 frohes Fest!*

**FLIESEN
SCHNEIDER**
FLIESENLEGERMEISTER

Großer Schauraum ♦ Kompetente Beratung ♦ Fachgerechte Verlegung

ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Mmmh ... Gansl to go



Wir sind weiterhin für euch da!

Der Postmarkt bleibt für den **Handel** und **Take Away** weiterhin **geöffnet**: Mit den vielen beliebten Produkten aus unserem Feinkostladen und aktuell mit einem Klassiker der Herbst- und Weihnachtsküche: einer **knusprigen, ganzen Gans** für 4 bis 6 Personen, mit Semmelknödeln, Rotkraut und köstlicher Ganslsauce mit Maroni um € 99,-

Bitte 24 Stunden vorher im Postmarkt bestellen
und zu den Postmarkt-Öffnungszeiten hier abholen.

Gansl-Telefon: 0676/5708647

Weitere Speisen bitte mit telefonischer Vorbestellung:
Tel. 05352/63643-55

Öffnungszeiten: Montag, Donnerstag, Freitag: 9 bis 17 Uhr
Samstag: 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Mittwoch ist Ruhetag
Speckbacherstraße 3, 6380 St. Johann in Tirol



Gutscheine schenken

Die Firmen-Weihnachtsfeier entfällt, aber ihr wollt euren MitarbeiterInnen „Danke“ sagen?

Einfach Gutscheine für ihre ganz individuelle, kleine Feier bei uns anfordern.

Gutschein telefonisch bestellen:
Tel. 05352/63643-0 oder
www.dashotelpost.at

**Wir freuen uns
schon sehr auf euch!**

Ab
17.12.2020
sind wir wieder
da!

Hat das Christkind rote Haare?

FRIDA, ELIAS UND PAUL ERZÄHLEN DAVON, WIE SIE WEIHNACHTEN ERLEBEN.

Es liegt etwas in der Luft, etwas, das man nicht sehen kann, nur spüren. Eine gewisse Anspannung ist da, Aufregung. Und Erwartung. Frida, Elias und Paul schauen mich mit großen Augen an. Bei meinem Besuch im Kindergarten erzählen sie mir ein wenig davon, wie sie die Zeit bis zum Heiligen Abend verbringen, was sie tun, worauf sie sich freuen. Sie sind alle drei schon ein bisschen nervös, wenn sie ans Christkind denken, man merkt es ihnen an: Sie rutschen auf ihren Mini-Stühlen herum und zappeln mit den Füßen unter dem Mini-Tisch. Wahrscheinlich wissen sie schon ganz genau, was sie sich wünschen? Zuerst kommt von allen ein lautstarkes Ja, doch als ich nachfrage, meint Frida Unterwainig, 5 Jahre alt: „Wås genau, des hãb i scho wieder vergessen.“ Auch Elias Wachter neben ihr, ebenfalls 5, grübelt. Paul Klöbl, 4 Jahre alt, weiß aber, was das Christkind unter den Baum legen soll: „An Legozug und a Playmobilauto!“ Damit liefert er das Stichwort für Elias, auch für ihn soll es etwas von Playmobil werden. Und da will auch Frida nicht mehr zurückstehen, Playmobil wäre auch für sie eventuell OK. Nun gut, hoffen wir, dass das Christkind diese Zeilen liest.



Für das Fotoshooting verwandelten sich Paul, Frida und Elias in entzückende Engel.

Wie kommt das Christkind ins Haus?

Zur Sicherheit schreiben die Kinder aber auch heuer einen Brief ans Christkind, das hat sich nämlich bewährt: „I hãb amoi zwei Säch'n aufg'schrieben, und sogar nu mehr kriagt, an gånzen Haufen!“, sagt Frida triumphierend, ihre Augen blitzen. Letztes Jahr habe sie einen Zettel geschrieben, erzählt sie, und ihn „bei der Terrasse“ hingeklebt, und am nächsten Tag war er weg. Auch Elias hat das so gemacht, er hat den Brief auf einen Tisch auf dem Balkon geklebt. Damit das Christkind nicht ins Haus kommen muss, oder? „Des

Christkindl ku jã nit durch die Mauer fliagn“, meint Frida, Elias und Paul nicken zustimmend. Das geht also nicht. Aber wie kann es dann am Heiligen Abend die Geschenke bringen? Die drei denken nach, schauen sich an, kratzen sich am Kopf. „Vielleicht kus nur zu Weihnachten eini“, meint Elias. Die beiden anderen sind mit dieser Erklärung zufrieden.

Paul erzählt, wie sein Brief ans Christkind aussieht: Weil er selbst ja noch nicht schreiben kann, klebt er Bilder von den Dingen, die er sich wünscht, auf den Zettel und verziert ihn mit Zeichnungen. Elias macht es auch so, Frida hat letztes Mal ein Pferd und eine Katze auf den Zettel gemalt. Ob das Christkind wohl Pferde mag? „I glab scho“, sagt Elias.

Magische Zeit

Auf jeden Fall ist der 24. Dezember voller Geheimnisse, bei allen drei Kindern. Da sind plötzlich Jalousien geöffnet, die vorher zu waren, oder sie sind auf einmal geschlossen, und die Fernbedienung ist verschwunden. In den Augen der Kinder liegt ein ganz besonderer Glanz, als sie davon erzählen – es ist die reinste Magie.

Wie mag das Christkind wohl aussehen? „I glab, weiß“, schießt es aus Frida hervor. Elias sagt nüchtern: „Rot und weiß.“ Ich stelle mir das Christkind augenblicklich mit feuerrotem Haar und gespenstisch weißem Gesicht vor. Frida offensichtlich auch. Sie verzieht das Gesicht. Warum sollte es überhaupt ein weißes Gesicht haben? Na, weil es im Himmel wohnt und deshalb blass ist, mutmaße ich. Für Frida ist das nicht logisch: „Wenn's im Himmel wohnt, iss's jã in da Sunn und miassat braun sein“, meint sie. OK, wo sie recht hat, hat sie recht. Aufgeregt erzählt sie davon, dass ihre große Schwester Paula einmal etwas glitzern gesehen hat in der Luft, einen kleinen goldenen Punkt, das kann nur das Christkind gewesen sein. Und wenn sie sich recht entsinnt, hat sie diesen Hauch von Gold auch schon selber gesehen. Sie strahlt.

Hat vielleicht eines der drei Kinder am Heiligen Abend schon einmal einen Blick durchs Schlüsselloch gewagt? Die Buben schütteln den Kopf, nein, das ist ihnen nicht in den Sinn gekommen. Frida aber formt ihre Hände zu Fäusten und presst sie an ihre Wangen, wie um sich hinter ihnen zu verstecken, aus ihren Augen blitzt der Schalk. Ja, sie hat es riskiert. „Mit der Paula bei der Oma. Åwa i hãb nur Spinnweben g'sechn!“, sagt sie. Die Buben scheinen erleichtert, dass sie nichts versäumt haben.

Worauf freuen sich die drei am meisten? Auf die Geschenke, tönt es von Frida, Paul reißt begeistert die Arme hoch, alle drei jubeln. Schließlich geht es bei all der Geheimniskrämerei vor allem darum, um die guten Gaben, zumindest bei Kindern in diesem Alter. Für die Erwachsene liegt der Sinn von Weihnachten ja ganz woanders. Oder?

Doris Martinz



Drei Engel im Anflug ...

Foto: Gerhard Grogger



INDIVIDUELLE GESCHENKE UND MITBRINGSEL ALLER ART

- ♥ Wohnaccessoires
- ♥ Individuelle Geschenke
- ♥ Naturprodukte
- ♥ personalisierte Taufkerzen und Devotionalien

STANDORTE:

NEU! St. Johann i.T., Speckbacherstraße 2 und Westendorf, Dorfstraße 1

T: +43 (0)660 7042224 oder +43 (0)699 10402678, plieseis@outlook.at



Wir sagen *Danke* für Ihr Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten sowie ein gutes neues Jahr.

Introducing the A...

Entertainment

LOEWE.

KOIDL
AV | MULTIMEDIA

Almdorf 9
6380 St. Johann/Tirol
T: 05352 65062-0
www.koidlavtechnik.at



❄️ *Wir wünschen* ❄️
unseren Kunden, Freunden
und Bekannten
eine besinnliche Weihnacht,
ein zufriedenes Nachdenken
über Vergangenes,
ein wenig Glaube an das Morgen
und viel Hoffnung und Gesundheit
für die Zukunft!

Danke
für Ihre Treue und eine gute Fahrt
ins Neue Jahr!

Familie Fritz Reiter
und Mitarbeiter

 **RENAULT**
Passion for life

 **DACIA**

Autohaus Reiter
6380 St. Johann i.T., Fieberbrunner Str. 35
T: +43 5352 62417, www.autohausreiter.at



Prader FARBEN

BODENVERLEGUNG | RAUM AUSSTATTUNG
MALERARBEITEN | HUBSTEIGER-VERLEIH

Danke ♥

an alle, die uns in dieser
schwierigen Zeit begleitet haben!
Ein besonderer Dank geht an
meine tollen Mitarbeiter!

Rudi Prader



Innsbrucker Straße 16
6380 St. Johann in Tirol
T +43 5352 62676
farben.prader@aon.at



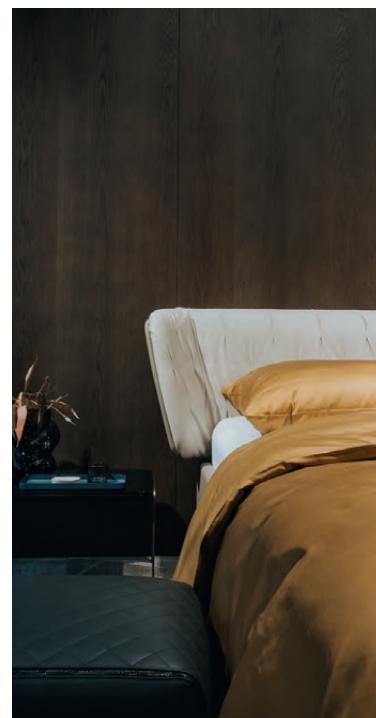
www.aufschneider.com

Neue Welten.

St. Johann in Tirol
aufschnaiter_interior @

Die Welt ist im Wandel. Angekommen im „New Normal“, setzen wir mit unseren neuen Abteilungen Zeichen. Entdecken Sie die neuen Wohnwelten und feiern Sie mit uns 60 Jahre Aufschnaiter.

60



**EINRICHTUNGSHAUS
TISCHLEREI
INNENARCHITEKTUR**

Das Gefühl,
angekommen
zu sein.


AUFSCHNAITER

Zeit des Wartens

DECHANT KAN. MAG. ERWIN NEUMAYER ÜBER DIESEN GANZ BESONDEREN ADVENT 2020, ÜBER DIE SUCHE NACH HALT UND EINEN GOTT, VOR DEM ER NICHT FLIEHEN KONNTE.

Auch für die Kirche ist das Jahr 2020 kein leichtes. Zwar muss sie nicht um ihr wirtschaftliches Überleben fürchten, doch in Pandemie-Zeiten ist es schwieriger, den Kontakt zu den Gläubigen zu halten. Und das in Wochen und Monaten, in denen die Menschen besonders viel Halt und Trost suchen. Erwin Neumayer, im September 2020 als neuer Pfarrer in St. Johann eingesetzt und kurz darauf zum Dechant gewählt, ist froh und dankbar, dass im Oktober zumindest alle Erstkommunionen und Firmungen vorgenommen werden konnten. Er sieht die Situation – was das Kirchliche betrifft – zweigeteilt: Da seien zum einen die Menschen, die sich in der Krise besinnen und bewusster dem Sakralen zuwenden, und zum anderen jene, die in Zeiten wie diesen vorsichtig sind, lieber Abstand halten und auch die Heiligen Messen nicht besuchen. Aber die Frage, die über allem steht, lautet: Wie lange dauert es noch? „Ich erlebe täglich dieses Warten auf bessere Zeiten, das Warten auf eine gute Saison, auf den Impfstoff und so fort. Man kann das vergleichen mit der Adventszeit. Auch der Advent ist eine Zeit des Wartens, wir warten auf das Kommen Gottes in diese Welt, das für Weihnachten angekündigt ist“, erläutert der Dechant. Im

Wort „Advent“ stecke „Adventus“, lateinisch für Ankunft. Wie wir am Bahnsteig auf den Zug oder am Gate auf das Flugzeug warten, erwarten wir im Advent die Geburt des Gottessohns. Bahnsteige und Gates sind zurzeit fast menschenleer. Vielleicht gibt uns das Gelegenheit, auf etwas zu warten, das uns zu uns selber führt?

Gott wartete im Slum

Bevor Dechant Neumayer nach St. Johann kam, war er in der Priesterausbildung in Linz tätig. Dass er eines Tages Seelsorger werden würde, „das war in meinem ursprünglichen Lebensplan nicht vorgesehen.“ Warum ist er dann doch Pfarrer geworden? „Weil Gott Geduld mit mir hatte und permanent bei mir angeklopft hat“, sagt Neumayer lächelnd.

Ganz offen erzählt er davon, dass er sogar versuchte, dem Ruf Gottes zu entfliehen, besser gesagt, zu „ent-fliegen“. Er reiste nach Südamerika, besuchte in Lima die Slums – und musste dort feststellen, dass „ich erstens Gott nicht davonrennen und zweitens den Schritt ruhig wagen kann.“ Als junger Mann war Neumayer damals erstaunt zu sehen, dass man Gott nicht zu den Menschen bringen muss, dass er immer schon da ist. Gott hat in den Slums auf ihn gewartet ...



„Priester-Werden ist immer eine Berufung, wie es auch die Berufung zur Ehe, zur Partnerschaft, zum Alleine-Leben, zu vielen Lebensformen gibt“, so Neumayer. Wichtig sei es herauszufinden, mit welchen Talenten wir ausgestattet sind, wie wir die Welt damit zum Positiven verändern können.

„Wir Menschen leben nicht nur von Fakten.“

Da die Gräbersegnung zu Allerheiligen heuer abgesagt werden musste, stellte die Diözese auch der Pfarre St. Johann Fläschchen mit Weihwasser zur Verfügung. Die Menschen sollten sie nützen, um ihre Gräber im kleinen Familienkreis selbst zu segnen. 70 Stück waren es, die Neumayer direkt am Friedhof platzierte – sie waren mittags bereits vergriffen. Das heißt: Der Bedarf ist da, die vertrauten kirchlichen Rituale bedeuten den Leuten viel. „Wir Menschen leben nicht nur von Fakten, sondern auch von Zeichen und Symbolen“, so Neumayer. „Die Kirche hat in diesem Zusammenhang noch eine Deutungskompetenz, sie hat die Möglichkeit, Menschen zu begleiten und ihnen Angebote zu machen.“

In der Weihnachtszeit solle die Kirche daran erinnern, dass Gott da ist, auch in Coronazeiten, so Neumayer weiter. Doch wie viele Menschen wissen heute noch, was es mit

dem Weihnachtsfest im eigentlichen Sinne auf sich hat, dass wir am Heiligen Abend einen Geburtstag feiern? Dass die festlich geschmückten Straßen, die Christkindlmärkte und der Adventskranz eigentlich auf eine große Geburtstagsparty hinführen? Es gibt noch viele Familien in der Region, in der dieses Wissen fest verankert ist und an die nächsten Generationen weitergegeben wird. Aber auch viele, in denen der Kern der Sache kaum mehr bekannt ist. „Dabei ist unser Weihnachtsfest einzigartig“, erläutert Neumayer, und als er weiter spricht, fangen seine Augen zu glänzen an. „Nur im Christentum beugt sich Gott so weit hinab zu den Seinen, kommt er den Menschen so nahe.“

Vielleicht laden uns gerade Lockdown und Krise ein, zu schauen, welche (auch kirchlichen) Rituale uns helfen können, die Tage und Wochen bis Weihnachten gut zu durchleben. Vielleicht nehmen wir uns heuer die Zeit, die Kerzen am Adventskranz ganz bewusst zu entzünden, eine nach der anderen, an den Vorabenden der Adventssonntage, wenn es draußen dunkel wird. Vielleicht stimmen wir wieder einmal gemeinsam mit der Familie im Kerzenschein ein Weihnachtslied an, besuchen die Rorate (sofern möglich). Der Advent ist ursprünglich eine Zeit des Fastens, weil wir uns – wie zu Ostern – auf ein großes Fest vorbereiten. Vielleicht tut es uns gut, bis zum Heiligen Abend auf bestimmte Lebensmittel oder Alkohol zu verzichten oder in anderen Beziehungen zu fasten, etwa abends öfter einmal den Fernseher abzuschalten und dafür mit den Lieben zu plaudern, spielen, ...

Der Advent ist eine innige Zeit mit vielen Schätzen, wir müssen sie nur bergen.

Doris Martinz





UNSER Engerl SAGT:

Es weihnachtet SEHR!

KOMM IN UNSERE MARKTHALLE,
hier findest du alles für deine schöne Weihnachtszeit.

Lass dich von unseren Experten an der Fleisch- und Frisch-Fischtheke beraten und nütze die Zeit im Dezember, um was Neues zu probieren.

Unsere Sommeliers stehen dir mit gutem Rat bei der Weinwahl zur Seite und haben sicherlich den geeigneten Spirit für ein hochprozentiges Geschenk.

Geschickt kombinierte Geschenke-Sets die dir zu diesem Weihnachtsfest noch fehlen findest du in unserer Markthalle.

Schenke Freude und guten Geschmack!

Über 1000 Weine, Champagner und Spirituosen in unserer Vinothek



Heimische Qualität
in unserer Fleischtheke



Eine gut besuchte Fischtheke mit
frischen Fisch aus Nah und Fern.

Kreative Geschenke-Sets



www.sinnesbergersmarkthalle.at

„Dreierlei“ kann es kaum mehr erwarten

ÜBER DIE NEUEN PÄCHTER DES PANORAMA-RESTAURANTS, DAS KOMPLETT RENOVIERT WURDE. WAS SIE ANTREIBT, WIE SIE ES ANGEHEN WERDEN UND MEHR ...

Ich wü aufsperrn, i kus gär nimmer erwarten“, sagt Bettina Zelezny, sie zapelt auf ihrem Stuhl herum. „Mi kribbelt es so in de Finger!“ Es folgt ein tiefer Seufzer. Ich treffe sie in den ersten Tagen des Lockdowns Anfang November bei ihr daheim – natürlich mit Abstand. Küchenchef Thomas Felzmann, „Tom“, und Stefan Horngacher – der bekannte Metzger in Fieberbrunn – sind auch zugegen. Die drei sind die neuen Pächter des Restaurants „Dreierlei“, wie es bezeichnend heißt, in der Panorama Badewelt St. Johann. „Dreierlei“ wegen der drei Geschäftsführer, aber auch deshalb, weil das Unternehmen drei Geschäftszweige abdeckt: Restaurant, Catering und Take Away. „Wir freuen uns, dass wir im Sommer schon so gutes Feedback gekriegt haben“, sagt Thomas. Er stammt aus Deutschland. Seine Lust am Kochen entdeckte er schon als Kind, als er – zurück von der Schule – daheim den Kühlschrank ausräumte und mit Erfolg erste Koch-Experimente durchführte. In Hannover absolvierte er seine Lehre, die wahre Leidenschaft für das Braten, Dünsten und Co entbrannte nach Aufenthalt im Ausland (Spanien, Portugal, ...) während eines Saisonjobs

Stoßen auf ihr neues Lokal an: Stefan Horngacher, Bettina Zelezny und Thomas Felzmann



in Lech am Arlberg – entfacht durch die Begeisterung seiner Arbeitgeber und Kollegen. Nach weiteren Stationen in Österreich kam Thomas 2009 zum Hallerwirt in Aurach, wo er sieben Jahre lang als Küchenchef im Einsatz war. Über einen Kollegen lernte er Stefan kennen und schätzen, gemeinsam beschlossen sie, den Tischlerwirt in Reith zu pachten. Während dieser drei Jahre stieß Bettina zu ihnen. Die gebürtige Osttirolerin kommt ursprünglich aus dem Verkauf, war mehr als zehn Jahre bei „Eurotours“ in Kitzbüh-

hel und lange im Gastgewerbe beschäftigt und klinkte sich danach bei Stefan und Thomas als Unterstützung im Catering ein.

Von Hummer zu Pommes?

Bettina war es auch, die davon hörte, dass das Panorama-Restaurant einen neuen Pächter bekommen sollte. „Manda, wissst's was? Des Schwimmbad war zum Übernehmen, soll ma des nit mäch'n?“, fragte sie das Tischlerwirt-Duo. Die beiden sahen sie an, als wäre sie komplett irre, erinnert sich Bettina lachend. „I hãb ma dächt, die lassen mi jetzt mit der Zwängsjacke äh-holen.“ Von der renommierten In-Lokalität ins Schwimmbad-Restaurant, von Hummer zu Pommes? Dieser Schritt schien den beiden auf den ersten Blick absurd. Als die Gemeinde jedoch großes Interesse daran bekundete, das Image des Restaurants anzuheben, sie als neuen Pächter zu gewinnen und zusagte, den geplanten Umbau noch heuer durchzuführen, eröffneten sich Perspektiven, die die

beiden Herren überzeugten. „Dreierlei“ war geboren – mit Bettina als Geschäftsführerin und Service-Chefin, Thomas als „Maitre de Cuisine“ und Stefan als Zuständigen für das Betriebswirtschaftliche und die Buchhaltung. „Wir san a lustiger, verrückter, motivierter und a mutiger Haufen“, lacht Bettina.

Die drei freuen sich jetzt auf ein neues, modernes und zugleich behagliches Restaurant, das jetzt im November im Entstehen ist. Dreierlei hatte volles Mitspracherecht bei der Gestaltung – natürlich innerhalb des Budgetrahmens. Stefan, Thomas und Bettina haben aber auch in vieles selbst investiert. Eigentlich wollte das Trio schon Ende November aufsperrn, aufgrund Corona wird es nun wohl später. Eines steht fest: Sobald es möglich ist, öffnet das neue Panorama-Restaurant „Dreierlei“ seine Türen. Bettina trommelt mit den Fingern auf den Tisch: „I g'frei mi schon so auf unsere Gäst', des wär im Sommer sooo schön.“ Wieder seufzt sie.



Wie man eine Gastgeberin erfreut

Mittlerweile seit vielen Jahren St. Johannerin, freut sich Bettina vor allem darauf, im „Dreierlei“ die Einheimischen zu verwöhnen. „I måg des, wenn i die Leit' kenn, wenn i woaf, wås sie gerne essen, welchen Wein sie gerne trinken.“ Bettina ist übrigens eine echte Weinkennerin und weiß, welcher Tropfen mit welcher Speise harmoniert, die Wein-karte im „Dreierlei“ ist bestens sortiert. Bettina wünscht sich, dass sich ihre Gäste Zeit nehmen zum Genießen, dass sie sich bei ihr wohlfühlen wie zuhause. Dann geht es auch Bettina gut – und genau das macht sie wohl zu einer Gastgeberin, wie man sie sich nur wünschen kann. Sie erzählt, wie sehr sie sich im Sommer über ihre Gäste freute: „Månche Mädels san plötzlich so gestylt kemma, in Highheels und schicke Kleider, Gott im Himmel, i hätt' mánchmoi fást a G'satzal great vor lauter Gaudi!“ Dass man sich „aufbrezelt“, ist natürlich überhaupt kein Muss, das „Dreierlei“ ist definitiv kein „In-Lokal für die Oberen“. Bettina verstand es jedoch als Geste der Wertschätzung, dass sich ihre Gäste schick machten. Eine, über die sie sich über die Maßen freute. Sie plaudert gleich munter weiter: „Wenn die Gäste sich erst guat unterhalten und dänn zu essen anfangen, und dänn gehen die Mundwink'l nâch oben und es kimmt dieser gânz besondere Smile, weil's ihnen schmeckt ... des is für mi des Größte, dänn is für mi der Tag gerettet, des treibt mi ân“, schildert sie. Thomas nickt. Bei ihm ist es ähnlich: „Ich brauche keine Auszeichnungen. Wenn ein Gast in die Küche kommt und sagt, das war geil, dann ist das mehr wert als eine Haube.“ Er freut sich schon darauf, wieder morgens mit Bettina bei einer Tasse Kaffee den Tag zu besprechen. Stefan wird kaum jemals dabei sein und sich auch sonst aus dem Tagesgeschehen heraushalten. Dafür schickt er Gäste, denn er kennt viele Leute in der Region. Aber auch er genießt die Zusammenarbeit mit Men-

schen, die so „ticken“ wie er, mit denen er sich so gut versteht. „I fühl mi total aufgehoben in dem Team, des mäch echt viel Spaß!“ „Wir ergänzen uns einfach super“, stimmt ihm Thomas zu. „Jeder hat seine Stärken, die er einbringt, und wir sind alle drei mit ganzen Herzen dabei.“ Bei unserem Gespräch ist es definitiv Bettina, die am meisten erzählt, plaudert, berichtet. „Ma ku scho sâg'n, dass die Betty des Herz von „Dreierlei“ is“, meint Stefan. „Das Herz und die Zunge, sage ich darauf augenzwinkernd. „Und i bin des Gehirn“, so Stefan in Anspielung auf die betriebswirtschaftlichen Agenden, die er übernimmt. Und Thomas,

angeboten, Folienkartoffeln mit verschiedenen Toppings, Schnitzel und einiges mehr, alles frisch und in bester Qualität. Auch das Mittagsabo gibt es wieder.

Abends dann lässt Thomas seine ganze Leidenschaft in köstliche Kreationen fließen. Die Schwerpunkte der Küche sind frische, selbstgemachte Pasta, Steak und Fisch mit saisonalen Ergänzungen. Das Fleisch für die Steaks kommt ausschließlich aus der Region. Im eigenen „Dry Aged“ Kühlschrank vor Ort reift es, bis es butterweich ist und am Holzkohlegrill in der Küche seine Vollendung erfährt. „Jedes Steak hât bei uns den feinen Rauchgeschmack, des hebt uns von anderen Lo-

lacht mich der Octopus vom Holzkohlegrill an auf einem zarten Pürree aus Kichererbsen, und bei den Nachspeisen kann ich mich nicht entscheiden zwischen der Schoko-Crème-Brûlée mit Rumeis und Kirschgel, den Bratapfelknödel mit feinem Vanilleschaum und zarten Früchten und den anderen Versuchungen. „Mia san natürlich nit die Billigsten, und des mecht' ma a gâr nit sein“, sagt Bettina, als ich nach dem Preisniveau frage, „wir verarbeiten jâ nur beste und regionale Produkte. Aber wir san auf keinen Fall elitär oder so, mia san für die Einheimischen dâ.“

Unter anderem wird es uns im „Dreierlei“ ein eigens ange-



welchen Körperteil des Unternehmens repräsentiert? Wir schauen ihn fragend an. „Des is unser sexy Hintern!“, meint Betty und erntet dafür zustimmendes Gelächter von allen.

Pasta, Steak und Fisch – mmmh

Bald geht es also los, bald ist das „Dreierlei“ im neuen Kleid für seine Gäste da. Neu ist auch das Frühstücksangebot: Ab 7.30 Uhr serviert das „Dreierlei“-Team angesagte Porridge Bowls, selbstgemachte Waffeln, Beagles, das Metzgerfrühstück mit Weißwürsten und Weißbier und noch viel mehr. Dazu gibt es feine Tee- und Kaffee-Variationen. Mittags ist die Menükarte wieder auf die Badegäste zugeschnitten: Es werden Salate

kalen âb“, erklärt Stefan. Wer Pasta liebt, erlebt mit Sicherheit wahre Glücksmomente mit den „offenen Ravioli mit heimischem Saibling, Fenchel und Speck“ oder den „herzhaften Blutwursttravioli auf Rahmkraut mit einer intensiven Kräutersauce“. Thomas liest aus der Speisekarte vor, und mir rinnt das Wasser im Mund zusammen. Hoffentlich geht es wirklich bald los. Denn auch bei Fisch hat „Dreierlei“ viel zu bieten: Neben den heimischen Fisch-Spezialitäten

fertigter Effektofen, der offenes Feuer simuliert, gemütlich machen, und auf den Terrassen sorgen Felle, Decken und Schirme mit Infrarotstrahlern auch in der kalten Jahreszeit für Wärme. Jetzt muss es nur noch losgehen. Bettina ist schon wieder ganz hibbelig: „Wenns decht schon so weit war“, sagt sie: „Wir mecht'n loslegen und werd'n âlle begeistern!“ Ich hege keinen Zweifel daran ... PR

Doris Martinz

Wir gratulieren zur bevorstehenden Neueröffnung

**Raiffeisenbank
Kitzbühel-St. Johann**



Voll Zuversicht und Engagement

ANGELIKA SCHMIED-HOFINGER ÜBER DEN LOCKDOWN, DAS WEIHNACHTSGESCHÄFT UND IHREN DRAHT ZU DEN KUNDEN.

Ausgesprochen ruhig ist es an diesem Morgen in St. Johann als ich Angelika treffe, beklemmend ruhig. Am Nothegger-Parkplatz ist mein Auto eines von nur drei, die dort abgestellt sind, die Straßen sind leer, die Begegnungszone ohne Begegnung, und bei „Hofinger-Fashion“ stehe ich vor verschlossener Tür. Aber klar, das muss so sein, es herrscht Lockdown. Wie wird die Stimmung bei diesem Gespräch sein? Angespannt, nehme ich an. Umso überraschter bin ich, die Inhaberin in recht guter Stimmung anzutreffen, als sie mir – mit Abstand – die Tür öffnet. Im Inneren der Verkaufsräume ist dann von Ruhe auch keine Spur mehr, die Handwerker sind im Haus, es wird laut gebohrt und gefräst. „Ich bin guten Mutes“, sagt Angelika Schmied-Hofinger, Mitglied des erweiterten Vorstands des Wirtschaftsforums St. Johann. Nicht nur sie alleine sei im Grunde positiv eingestellt, viele ihrer Kolleginnen und Kollegen des Wirtschaftsforums teilen ihre Zuversicht. Der Grund dafür: Im ersten Lockdown im Frühling sei alles so schnell gegangen, man musste von heute auf morgen zusperren, und niemand konnte sagen, ob es Wochen oder Monate bis zur Öffnung im Handel dauern würde. „Da war schon viel Unsicherheit und auch Angst dabei“, sagt sie. Im Endeffekt brachte die Schließung im März/April im Nachhinein aber auch viel Positives: „Weil unglaublich viel Feedback gekommen ist von Kunden, über alle möglichen Kanäle, wir haben da sehr viel Zuspruch erhalten.“ An dieser Stelle ist es Angelika wichtig, ein großes Dankeschön nicht nur an ihre, sondern an alle Kunden zu richten, die gerade in bewegten Zeiten den Anbietern in der Region die Treue hielten und halten. Nur so kann man eine Krise über-



Copyright by Die Fotografen Charly Laür

haupt überstehen. Nur so können Arbeitsplätze erhalten, können Orte vielfältig und lebendig bleiben.

Die Kundenbindung ist enger geworden

In den vergangenen Monaten sei klar geworden, wie wichtig eine funktionierende Kundenbindung sei, sagt sie, und dass die Aktivitäten, die Hofinger und viele andere Unternehmen in den letzten Jahren in diesen Bereich setzten, fruchteten. „Wir wissen sehr viel von unseren Kunden, umgekehrt ist es aber genauso. Durch die Krise ist die Bindung noch enger geworden, das habe ich auch von vielen Kollegen gehört.“

Angelika Schmied-Hofinger führt das erfolgreiche Krisenmanagement in den Betrieben und generell im Ort auch auf die sehr gute Arbeit des Ortsmarketings zurück, das vor 15 Jahren installiert wurde. Zu einer Zeit, in der zahlreiche andere Gemeinden der Ansicht waren, dass es so etwas nicht braucht. Von alleine gelang das Projekt aber nicht: Viele Leute setzten sich viele Jahre für die Agenden des Ortsmarketings ein, so Schmied-Hofinger.

Kein Angst vor amazon und Co

In der Marktgemeinde sind zahlreiche kleinstrukturierte, familiengeführte Geschäfte wie „Hofinger-Fashion“ ansässig. Ändern sich die Bedingungen, können sie schneller und oft flexibler als die Großen reagieren. Innerhalb kürzester Zeit boten sie diesmal Abhol- und Lieferservices an. Man war vorbereitet. „Wir haben schon im Frühjahr gelernt, dass man sich verändern muss, dass nichts automatisch passiert. Das ist auch so ein positiver Effekt der Krise“, sagt Angelika. So sei zum Beispiel ein Social-Media-Kurs im Sommer sehr gut angenommen worden, die Firmen seien hier nun besser aufgestellt.

Aber mit „amazon“ und Co kann man doch nicht konkurrieren, oder? „Es wird immer einen gewissen Prozentsatz geben, den auch unsere Kunden im Internet bestellen oder woanders einkaufen, das ist ja auch völlig in Ordnung“, so die Hofinger-Firmenchefin. Amazon sei für manche Unternehmer auch ein Stück weit eine Ausrede, meint sie. Die Auswirkungen gewisser eigener Versäumnisse schiebe man auf das Internet. Wich-

tig sei aber, dass die Menschen wüssten, welche Kette sie mit ihrem Einkauf bei den Internetgiganten hinsichtlich Arbeitsbedingungen, Verkehr und Umwelt in Gang setzen, denn das sind Aspekte, die uns allen schaden. Für Angelika Schmied-Hofinger steht jedoch eines fest: „Wenn ich an mir und an meiner Beziehung zu meinen Kunden arbeite, muss ich mich vor amazon nicht fürchten.“

Hoffnung 8. Dezember

Noch sei das Weihnachtsgeschäft für sie und viele andere im Ort nicht gelaufen, man hoffe ganz fest auf den 8. Dezember. „Sollten wir bis dahin nicht aufsperrern dürfen, wird die Lage schon richtig ernst.“ Auf jeden Fall werde man alles dafür tun, im Ort auch ohne Adventmarkt – der ja abgesagt werden musste – viel weihnachtliches Flair zu schaffen und damit ein Ambiente, in dem das Einkaufen – sobald wieder möglich – Freude macht. Genauer dazu könne sie noch nicht sagen, man müsse noch die weitere Entwicklung abwarten.

Was im zweiten Lockdown auch helfe, sei die Gewissheit, dass man als Unternehmer nicht alleine ist, dass es Unterstützung seitens der Kammer, der Region und Gemeinde gebe. Und natürlich leiste das Ortsmarketing gerade jetzt wieder unschätzbare wichtige Arbeit, es koordine-re Maßnahmen, unterstütze und helfe, wo es möglich ist. Das alles führt dazu, dass in diesem zweiten Lockdown Angst und Unsicherheit nicht mehr so groß sind. Die Zuversicht hat die Überhand. „Unsere Region ist stark. Je schwieriger die Umstände sind, desto enger halten wir zusammen“, sagt Angelika Schmied-Hofinger, „gemeinsam schaffen wir das!“

Doris Martinz

UNTERNEHMER UND FUHRPARKLEITER AUFGEPASST!

Elektrofahrzeuge für Ihren Fuhrpark

JETZT COVID-19 INVESTITIONSPRÄMIE
UND E-MOBILITÄTSBONUS SICHERN!

**JETZT SO
GÜNSTIG WIE
NOCH NIE**



Kalkulationsbeispiele*

	Peugeot e-Traveller L2 Active 50 kWh	Peugeot e-Expert L1 Pro 50 kWh	Peugeot e-2008 Active	Peugeot e-208 Active
Brutto Listenpreis in Euro	58.500,00	38.400,00	38.600,00	32.600,00
B2B-Nachlass	-12.980,00	-8.448,00	-3.860,00	-2.940,00
Kaufpreis Brutto	45.520,00	29.952,00	34.740,00	29.660,00
20 % Mehrwertsteuer	- 7.586,67	-4.992,00	-5.790,00	-4.943,33
Kaufpreis Netto	37.933,33	24.960,00	28.950,00	24.716,67
14 % Investitionsprämie COVID-19**	-5.310,67	-3.494,40	-4.053,00	-3.460,33
Anschaffungskosten abzgl. Investitionsprämie	32.622,67	21.465,60	24.897,00	21.256,33
Staatl. Anteil E-Mobilitätsbonus**	-10.500,00	-7.488,00	-3.000,00	-3.000,00
Landesförderung 30 %	-3.150,00	-2.246,40	-900,00	-900,00
Effektive Anschaffungskosten netto	18.972,67	11.731,20	20.997,00	17.356,33

*alle Angaben basieren auf dem aktuellen Wissensstand, ohne Gewähr

**Nähere Infos finden Sie unter www.aws.at/corona-hilfen-des-bundes/aws-investitionspraemie
und www.umweltfoerderung.at

**GERNE ERSTELLEN WIR EIN INDIVIDUELLES
ANGEBOT FÜR IHREN FUHRPARK!**

Unser Verkaufsteam berät Sie gerne in allen Fragen
rund um Fuhrpark und Finanzierung.



Wir wünschen all unseren Kunden
besinnliche Weihnachten und
einen guten Start ins neue Jahr 2021
und bedanken uns auf diesem Weg
für das entgegengebrachte Vertrauen.

**AUTOHAUS
OBHOLZER**
HARASSER & SPÖGLER OG

Salzburger Straße 8 ► 6382 Kirchdorf i.T. ► T 05352 63166 ► info@auto-obholzer.at



PEUGEOT

In guten wie in schlechten Zeiten

MAG. PHARM. INGRID LÖTSCH ERFÜLLTE SICH MIT DER ERÖFFNUNG IHRER „APOTHEKE AM WEG“ IM KOASAPARK EINEN WUNSCH, DER SIE SCHON EIN LEBEN LANG BEGLEITETE.

Oft kommt es im Leben anders, als man denkt. Manchmal aber kommt es genauso, wie man denkt – nämlich dann, wenn man seinen Traum nie aus den Augen verliert. So war es bei Mag. Ingrid Lötsch. Sie stammt aus einer Salzburger Familie mit Ärzten und Pharmazeuten. Dass auch sie selbst Pharmazie studierte und sich schon als junge Frau im Geiste in ihrer eigenen Apotheke sah, erstaunt deshalb nicht wirklich. Es war jedoch ein anderer Wunsch, dem sie für viele Jahre Priorität einräumte: jener der eigenen Familie. Seit über dreißig Jahren lebt Ingrid Lötsch mit ihrem Mann und den drei Kindern in St. Johann, sie hat hier längst ihre Heimat gefunden, die Familie ist eng mit der Region und den Menschen verbunden. In



Mag. Pharm. Ingrid Lötsch (sitzend) mit ihrem Team der „Apotheke am Weg“

park in St. Johann. „Ich kann mein Glück eigentlich kaum fassen“, sagt sie lächelnd. Wer sich mindestens genauso über ihr Projekt freut, ist Ehemann Dr. Gerhard Lötsch, Geschäftsführer der GSK-Gebro

halten. Die drei Verkaufsplätze sind so angelegt, dass Diskretion garantiert ist – ein sehr angenehmes Gefühl. Das Angebot der Apotheke umfasst natürlich das komplette Sortiment an Arzneimitteln, Lieferungen treffen viermal täglich ein. Sollte also einmal etwas nicht lagernd sein, kann es bestellt und meist noch am selben Tag abgeholt werden. Ingrid Lötsch und ihr fünfköpfiges Team verfügen über Ausbildungen für Schüssler Salze, Bachblüten, Homöopathie und Aromatherapie. Mag. Lötsch bietet auch eine eigene Pflegelinie für Gesicht und Körper an, auf Basis von Rezepturen, die an der Universität Wien entwickelt wurden und sich durch ihre natürlichen Inhaltsstoffe besonders auszeichnen. Ein weiterer Schwerpunkt im Apotheken-Alltag ist das Medikationsmanagement, also das Beraten der Kundinnen und Kunden über die richtige Anwendung und mögliche Wechsel- und Nebenwirkungen von Arzneimitteln.

Den Weg gemeinsam gehen

Gerade bei Langzeitmedikationen muss man übrigens nicht für jedes Rezept selbst zum Arzt gehen: Es reicht, in der Praxis des Hausarztes an-

zurufen und darum zu bitten, das entsprechende Rezept für ein Arzneimittel auf die persönliche E-Card zu speichern. Mit dieser E-Card kommt der Patient dann in eine Apotheke, wo das Rezept elektronisch abgerufen werden kann und das Arzneimittel sofort ausgefolgt wird. „Gerade in Zeiten wie diesen macht diese Vorgehensweise Sinn, um die Wartezimmer der Ärzte für Patienten freizuhalten“, so die Pharmazeutin.

Das Schönste am Apothekerberuf ist für Mag. Lötsch der Kontakt mit den Menschen und das Gefühl, ihnen Hilfestellung geben zu können. „Kunden, die sich bei uns gut betreut fühlen, die gerne hereinkommen und zufrieden wieder hinausgehen, machen uns glücklich“, so Mag. Lötsch. Mit der Zeit mit den Menschen zusammenwachsen, über Jahre für ihre Gesundheit mitsorgen, aber auch Anteil an schwierigen Lebensphasen nehmen und sich mitfreuen, wenn alles gut verläuft – nach diesen Gedanken ist ihre Apotheke auch benannt: Sie liegt leicht erreichbar „am Weg“, an einer belebten Straße. Mag. Lötsch und ihr Team begleiten gerne aber auch Schritte auf unserem Lebensweg. PR

Doris Martinz



Der Innenraum der neuen „Apotheke am Weg“ punktet mit viel Raumangebot und Diskretionszonen.

Apotheken in Ellmau, Kitzbühel, Fieberbrunn und Salzburg sammelte sie in den letzten Jahrzehnten viel Erfahrung, doch neben den Kindern war die Selbständigkeit kein Thema. Nun aber sind diese erwachsen, und prompt trat der Lebensraum, der Mag. Lötsch all die Jahre hindurch nie losgelassen hatte, wieder in den Vordergrund. Jetzt kamen endlich der Zeitpunkt und die Gelegenheit, diesen Traum zu leben – sie eröffnete Anfang November ihre „Apotheke am Weg“ im Koasa-

Consumer Healthcare GmbH in Fieberbrunn. „Er hat mich immer unterstützt, dafür bin ich ihm sehr dankbar“, so Ingrid Lötsch.

Unser Anliegen: Beratung

Die neue „Apotheke am Weg“ ist im Koasapark verkehrsgünstig direkt an der B 178 gelegen, es sind immer Parkplätze direkt vor der Eingangstür vorhanden. Der Zutritt ist natürlich barrierefrei, und auch der Innenbereich bietet viel Platz und Bewegungsfreiheit – und viel Raum zum Abstand-



IMMOBILIE UND EIGENTUM

Das Immobilienrecht ist eine der Kernkompetenzen des Kitzbüheler Notars Dr. Matthäus Pletzer. Als fachkundige Experten bieten der Notar und sein Team stets zufriedenstellende Lösungen und erstellen in diesem Tätigkeitssegment:

- ◆ Kauf- und Tauschverträge
- ◆ Schenkungs- und Übergabsverträge
- ◆ Miet- und Pachtverträge
- ◆ Wohnungseigentumsverträge
- ◆ Öffentliche Versteigerungen über die freiwillige Feilbietung einer Liegenschaft



DR. MATTHÄUS PLETZER

A-6370 Kitzbühel • Jochberger Straße 96
Tel. +43/(0)5356/64848-0 • www.notariat-pletzer.at

Die
erste Rechts-
beratung
ist in jedem Fall
kostenlos.

Wir wünschen euch
eine schöne Adventzeit und ein
frohes Fest
mit vielen
analogen Stunden
voller Umarmungen, Zeit mit
euren Lieben und Erholung.

iT networks Tirol GmbH
6306 Söll, Wald 32/12
Pass-Thurn-Straße 26
6372 Oberndorf
www.it-networks.eu

iT networks

**LAND
TIROL**

**Wenn es in
der Seele
weh tut.**

Psychosozialer Krisendienst:

0800 400 120

Wir helfen schnell und unkompliziert bei
psychischen und sozialen Krisen.

www.tirol.gv.at/krisendienst

Montag - Donnerstag
Freitag - Montag

8:00 - 20:00 Uhr
rund um die Uhr

svs bvaeb Österreichische Gesundheitskasse PSP sucht.hilfe tirol

Bezahlt/Anzeige | Bilder: weis - obStock

10 Tipps gegen den „Corona-Blues“

VIELE VON UNS EMPFINDEN DIE AKTUELLE SITUATION ALS SEHR BELASTEND. WAS WIR FÜR UNSERE PSYCHISCHE GESUNDHEIT JETZT TUN KÖNNEN.

Es scheint fast, als gäbe es kein anderes Thema von Bedeutung mehr, alles dreht sich um „Corona“ – bei Gesprächen am Arbeitsplatz und daheim, beim Telefonieren mit Freunden, in den Medien. Leider ist das Thema keines, das uns froh stimmt, ganz im Gegenteil: Wir verbinden das „C-Wort“ seit Monaten mit Sorge, Befürchtungen und Angst – vor Arbeitslosigkeit, damit einhergehenden wirtschaftlichen und sozialen Problemen, Krankheit und Tod. Das Virus knabbert massiv an unserer Lebensfreude. Was können wir dagegen tun? Ich hole mir Rat bei einer, die es wissen muss: bei Mag. Madlen Bachler, Klinische- und Gesundheitspsychologin, selbstständig tätig in einer Praxis in St. Johann. Die 35-jährige Sainihäuserin stieß einst als Jugendliche in der Schule auf das Thema Psychologie und war sofort fasziniert. Schon während ihrer Ausbildung war sie für viele Freunde und Bekannte eine Anlaufstelle für die verschiedensten Probleme. Menschen in schwierigen Situationen zu begleiten und ihnen bei deren Bewältigung zu helfen, erfüllt sie mit Zufriedenheit. „Es ist sinnstiftend“, sagt sie und lächelt. Madlen Bachler ist der „Typ Sonnenschein“: blondes, gelocktes Haar, leuchtende braune Augen, ein strahlendes Lächeln, eine sehr zarte Figur. Dabei war auch für sie selbst längst nicht immer alles Sonnenschein: Mit 17 Jahren erkrankte sie an einer schweren Lungenkrankheit, die sie nur knapp überlebte. Ein einschneidendes Erlebnis. Die Erfahrungen, die sie in der Zeit ihrer Krankheit und auf dem Weg zurück ins Leben gewann, sind heute wertvolle Begleiter bei der Arbeit mit ihren Klienten. Zurzeit kümmert sich Madlen Bachler ge-

meinsam mit ihrer Mutter auch um ihre demenzkranke Oma. Das sei manchmal belastend, aber durchaus eben auch sinnerfüllend, erzählt sie.

Die Älteren nehmen's leichter

Keiner ihrer Klienten komme derzeit ausschließlich aufgrund der aktuellen Corona-Situation zu ihr, berichtet Bachler. Bei vielen jedoch hätten sich schon vorher Probleme abgezeichnet, die Krise habe das Fass nun zum Überlaufen gebracht, alleine können und wollen sie die Situation nicht mehr bewältigen. Das Paradoxe dabei ist: Die ältere Generation, also ausgerechnet die Risikogruppe, kommt mit der aktuellen Lage besser zurende als die Jungen. Für Bachler ist das keine Überraschung: „Ältere Menschen haben im Leben schon öfter schlechte Zeiten durchlebt und dabei Sicherheit gewonnen. Sie wissen, dass Krisen irgendwann auch wieder enden, dass die Situation vorbeigehen wird. Diese Erfahrung fehlt den Jungen.“ Deshalb sind die Jüngeren vermehrt von Ängsten geplagt – wir sollten sie ernst nehmen. Jüngere Menschen sind in Bezug auf Ausbildung und Job derzeit oft mehr betroffen als beispielsweise bereits Pensionierte.

Was können wir alle für unsere psychische Gesundheit tun? Madlen Bachler hat dazu ganz konkrete Tipps für uns:

> Ausreichend Schlaf

Gut auf sich schauen und genügend schlafen, das ist in schwierigen Zeiten ganz wichtig. Leichter gesagt als getan bei all den Sorgen, die wir uns machen. Gegen Probleme beim Ein- und Durchschlafen könne man jedoch einiges tun,



Foto: Christina Feiersinger

so Bachler. Im Internet zum Beispiel finden sich eine Vielzahl an Schlafhygienetipps und Informationen zu natürlichen Schlafhelfern.

> Bewegung an der frischen Luft

– eine absolut unterschätzte „Therapieform“, dabei ist es ein Grundbedürfnis aller Lebewesen, draußen zu sein in der Natur, also in unserem „natürlichen Lebensraum“. Viele Studien belegen mittlerweile, dass regelmäßige Spaziergänge im Wald angstlösend wirken und generell eine überaus positive Wirkung auf unsere Psyche haben. Bachlers Tipp: „Jeden Tag eine halbe Stunde raus, oder, wenn das nicht möglich ist, wenigstens jeden zweiten Tag.“ Auch Bewegung ist wichtig, Madlen Bachler hält selbst Kurse in Yoga oder Pilates ab. Wenn jene aufgrund Corona gestrichen sind, können Videos im Internet die Zeit überbrücken helfen. „Körper und Psyche sind eins. Wenn es in einem Bereich Probleme gibt, hat das immer Auswirkungen auf den anderen. Wenn wir dem Körper Gutes tun, dann pro-

fitiert auch der Geist, und umgekehrt. Beide Bereiche sind miteinander verwoben.“ Bewegung an der frischen Luft helfe sogar bei schweren psychologischen Erkrankungen. „Man glaubt kaum, wie wichtig das ist.“

> Was wäre, wenn?

So mancher von uns hat in diesen Zeiten Angst um seinen Job. Um dem Gespenst „Arbeitslosigkeit“ den Schrecken zu nehmen, kann es hilfreich sein, den schlimmsten anzunehmenden Fall (den „worst case“) durchzuspielen: Was würde wirklich passieren, wenn man den Arbeitsplatz verliert? Mit welchen Förderungen und staatlichen Unterstützungen könnte man rechnen, welche andere Arbeit käme in Frage, wie könnte man vermittelt werden? Oft stellt sich bei solchen Überlegungen heraus, dass der Verlust des Jobs zwar schlimm, dass er aber nicht existenzbedrohend wäre. Sich das einmal klar zu machen, ist wichtig. Möglicherweise eröffnen sich dabei sogar neue Perspektiven. Denn in jeder Krise stecken auch Chancen. Mitten-

drin im „Gefecht“ sieht man sie meistens nur nicht.

> Sorgen aufschreiben

Sobald man im Bett liegt, dreht sich das Gedankenkarussell? Es hilft, aufzustehen und auf einem Zettel zu notieren, was einen belastet – Arbeit, Kinder und Schule, die Gesundheit ... „Das Aufschreiben hat den Effekt, Belastendes quasi aus dem Kopf herauszuziehen und auf Papier zu bannen. Damit wirkt es nicht mehr so bedrohlich, man kann sich am nächsten Tag damit beschäftigen“, erklärt Bachler. Wer kennt das nicht? Probleme, die in der Nacht riesig und unüberwindbar scheinen, sind bei Tageslicht betrachtet viel harmloser. Das sei evolutionsbiologisch bedingt, so Bachler, aus diesen Ängsten spreche der Steinzeitmensch in uns.

> Nachrichtenkonsum einschränken

Dinge, auf die wir unsere Aufmerksamkeit lenken, werden groß und wichtig. Wenn wir stündlich die Nachrichten verfolgen, nehmen jene ungemein viel Raum in unserem Denken ein. „Wenn wir ständig mit negativen Nachrichten bombardiert werden, macht das natürlich etwas mit uns. Es reicht, sich einmal täglich zu informieren.“ Pushnachrichten am Mobiltelefon? Ausschalten! Facebook, Instagram? Reduzieren! Schlechte Nachrichten lösen die Ausschüttung von Cortisol, des Stresshormons, aus. Also sollten wir uns ihnen nicht den ganzen Tag über aussetzen.



> Gefühle zulassen

Es sei normal, dass wir uns in Situationen wie der gegenwärtigen manchmal überwältigt fühlen von unseren Emotionen, so Bachler. „Wut, Trauer und Angst sollten wir aber nicht dauerhaft verdrängen, sondern sie bewusst wahrnehmen.“ Auch hier helfe wieder das Aufschreiben: Wenn man Gefühle und Probleme benenne, falle es leichter, Lösungen zu finden.

> Die Position wechseln

Manchmal sind wir so in unseren Ängsten und Sorgen verstrickt, dass wir gar nicht mehr richtig denken können. „Unser Gefühlschaos blockiert uns“, formuliert es Bachler. In diesem Fall sei es hilfreich, sich vorzustellen, es sei ein Bekannter oder Freund, der sich mit unseren Ängsten und Problemen herumschla-

ge. Was würden wir ihm raten? Der gedankliche Abstand kann helfen.

> Professionelle Hilfe in Anspruch nehmen

Wenn wir Ohrenschmerzen haben, scheuen wir uns nicht, einen Arzt aufzusuchen. Tut ein Zahn weh, gehen wir zum Zahnarzt. Warum sollten wir bei psychischen Problemen nicht auch Hilfe annehmen? Und zwar zeitnah: Bei körperlichen Problemen warten wir ja auch nicht, bis es fast zu spät ist.

> Kontakt halten und anderen helfen

Wenn wir unsere sozialen Kontakte einschränken müssen, sollten wir bewusst darauf achten, per Telefon oder Skype in Verbindung zu bleiben – oder einfach auch einmal einen Brief oder eine

Postkarte zu schreiben. Ist zum Beispiel Skype am Tablet einmal eingerichtet, können es auch ältere Menschen meist gut bedienen. In der Not können Telefon und digitale Kanäle wertvolle Dienste leisten. Wir alle sind soziale Wesen und brauchen den Austausch mit anderen. Weil das so ist, tut es uns auch selbst gut, wenn wir anderen helfen. Vielleicht braucht der Nachbar Hilfe beim Einkaufen, der Sozialsprengel Aushilfsfahrer für „Essen auf Rädern“? „Helfen ist sinnstiftend“, sagt Bachler, „anderen Gutes zu tun, löst in uns Glücksgefühle aus.“ Und die können wir momentan gut gebrauchen ...

> Den Humor behalten

Auch wenn es nicht leicht ist: Gerade in Zeiten wie diesen sollten wir lernen, manches mit Humor zu nehmen. Optimistisch zu bleiben ist ein Gebot der Stunde.

Infos zu Mag. Madlen Bachler: www.psychologin.tirol

Doris Martinz

Psychologische Hilfe in Notsituationen:

Für Erwachsene:

Telefonnummer 142

Für Kinder und Jugendliche:

Rat auf Draht,

Telefonnummer 147

Man kann sich auch online Hilfe suchen, zum Beispiel auf www.mentavio.com

(Mag. Madlen Bachler ist auf dieser Plattform auch beratend tätig.)

LEBEN PUR!

Pilogrip-Tabs
25 Stk. 9,50 €





Pilogrip-Spray
10 ml 10,90 €



GXUND
natürlich.ehrlich.gut

Fieberbrunn
St. Johann in Tirol
Kitzbühel
Saalfelden



Stereum
DUFTMISCHUNG



Winterzauber
DUFTMISCHUNG

Diverse Weihnachts-Duftmischungen
5 ml 8,90 €

facebook.gxund.at
www.gxund.at

Das natürliche Immunsystem der Seele stärken

GERTRUDE ALBRECHT „LIEST“ FÜSSE UND ERKENNT SO UNSTIMMIGKEITEN DER SEELE. KRÄUTERESSENZEN HELFEN.

Gesundheit geht über die Füße: über die Convergologie. Die von Karin Mayr begründete Methode besagt, dass jeder Schritt und jedes Gefühl mit bestimmten Organen und Körperregionen verbunden ist. Daher liegt es nahe, dass sich bestimmte Lebenssituationen auf den Kör-



Foto: Christina Fejersinger

per und auch auf die Füße „schlagen“. Klassische Fußbeeinträchtigungen kann die erfahrene medizinische Fußpflegerin Gertrude Albrecht aus Kitzbühel also konkreter

deuten und Ihnen sagen, wo der Schuh drückt. Sie werden mit wertvollen Tipps bestmöglich unterstützt. Hilfreich sind dabei die 12 Seelenkräuter, die das natürliche Immunsystem der Seele stärken. Testen Sie, welche Essenz zu Ihrer derzeitigen Situation passt. Ist es „A“ für den bewegten und hyperaktiven Menschen, dessen Inhalt durch Baldrian, Johanniskraut, Benediktenwurz, Brombeerblätter, Hopfen, Knabenkraut und Passionsblume auch Zähne, Kopfschleimhäute und Finger harmonisiert? Oder ist es Kräuteressenz „B“ für jenen Menschen, der sich gerade in Zeiten wie diesen ärgern und stressen muss und vermeiden möchte, dass sich das auf die Verdauungsorgane schlägt? Kräuter wie Käsepappel, Isländisches Moos, Himbeeren, Fenchel, Rosmarin, Anis können hier Gutes tun.



Spezielle Rezepturen und ein besonderes Herstellungsverfahren, bei der Geduld und Sorgfalt im Vordergrund stehen, zeichnen die Karin Mayr Naturmanufaktur aus. Die wertvollen, seelenaktiven Pflanzen heimischer Lieferanten ruhen bei wechselnden Temperaturen in Wassertöpfen und werden vor

der überlieferten Rühr- und Schneidetechnik kontrolliert gepresst.

Eine gratis Kurzanalyse gibt erste Aufschlüsse über den Zustand von Körper und Seele. Einfach anrufen bei Gertrude Albrecht, Gesundheitszentrum Kitzbühel, Tel. 0676/72 56 481

Gesundheits- & Sozialsprengel
Hilfe mit Herz!
St. Johann - Oberndorf - Kirchdorf

Meditations-Abend im Jahr des Mondes

Donnerstag, 10. Dezember 2020

An diesem Abend werden wir meditieren, in die Stille gehen, medial arbeiten, schamanisch reisen, uns mit unseren Begleitern, Engeln, Krafttieren verbinden und zum Frühling reisen, Botschaften, Gedanken empfangen, zentrieren und wieder mittig ausrichten.

Dauer: zirka zweieinhalb bis drei Stunden

Beginn: 19:15 Uhr

Energieausgleich: € 40,-

Ort: Sozialsprengel in St. Johann

Anmeldung unter Tel. 0664/4234666 oder per Whatsapp

Bitte beachten: Maskenpflicht!



Es gibt im Leben für alles eine Zeit, eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Verabschiedung unserer verstorbenen Klienten

Wir haben uns Ende Oktober von unseren verstorbenen Klienten verabschiedet. Unsere Projektleiterin Barbara hat gemeinsam mit unserer PDL Dagmar Stöckl Berger die mit Namen beschrifteten Steine nach einer besinnlichen Gedenkminute am Niederkaiser verabschiedet. Aufgrund der Coronapandemie haben wir das nicht wie gewohnt mit den Angehörigen und Mitarbeitern durchgeführt, sondern in aller Stille. Mit jedem unserer Klienten, die wir betreuen, entstehen Beziehungen, viele Geschichten und schöne Momente beiderseits. Nach dem Tod wird so an sie gedacht, sie haben Spuren in unseren Herzen hinterlassen.

Von der Idee bis
zum Versand ...



alles
aus einer Hand

6380 St. Johann i. T.
Tel.: 0 53 52/626 16-0
office@hutterdruck.at

HUTTER
DRUCKMEDIEN
www.hutterdruck.at

KOST-EX

**Schnee-
Abräumstangen**
in Längen von 3 bis 11 Metern

**Sonderpreise
im Dezember**

-20 %

auf alle Microfasertücher
und Reinigungsmittel

Strass 82 · A-6393 St. Ulrich a. P.
T. 05354 88399 · kost@microfaser.com
www.reinigungsbedarf.at



**Jetzt
imprägnieren**

UND EURE SKI- UND WINTERBEKLEIDUNG IST
DEN GANZEN WINTER ÜBER VOR SCHMUTZ UND
NÄSSE GESCHÜTZT

Erstimpregnierung für max. 5 Teile/max. 13,5 kg
(z. B. 3 Skihosen + 2 Skijacken oder 5 Jacken)

€ 49,50

Ab der zweiten Imprägnierung,
max. 5 Teile/max. 13,5 kg

€ 32,50

**Erstimpregnierung für
max. 2 Teile/max. 8 kg**

€ 24,00

Ab der zweiten Imprägnierung,
max. 2 Teile/max. 8 kg

€ 16,25

Wir sind schnell:

am nächsten Tag fertig (inklusive Trocknung)

Oder superschnell:

Expresszuschlag € 9,50
(bei Abgabe bis 10 Uhr, abholbereit ab 17 Uhr):

Neu:

CHEMISCHE REINIGUNG
Annahme von Textilien für die
chemische Reinigung, vier Tage
nach Abgabe abholbereit



Putzhelden

Pass-Thurn-Straße 19, 6380 St. Johann i.T., T +43 5352 22259
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30-19 Uhr, Sa 8-18 Uhr



Christina
Pirchmoser-Putzer B. rer. nat.
Geschäftsführung Gxund,
Biologin & Köchin

Pelargonie

Pelargonien sind uns in erster Linie als Balkon- und Kübelpflanzen ein Begriff. Es gibt ca. 280 Arten, welche alle von afrikanischen Pelargonienarten abstammen. Genau diese afrikanischen Arten werden seit Jahrhunderten erfolgreich in der Volksmedizin eingesetzt: als natürliches Antibiotikum, als Schutzschicht für die Schleimhäute, um Bakterien und Viren besser abwehren zu können, bei Infekten der Atemwege und Magenbeschwerden.

Auch Hildegard von Bingen war von der positiven Wirkung der Pelargonie auf den menschlichen Körper überzeugt.

Es gibt unterschiedlichste Möglichkeiten, die Pelargonie einzunehmen – als gepresste Tabs, als Pulver oder als befreiender Spray bei Erkältungskrankheiten.

Mein Tipp:

sobald man spürt, dass man „grippig“ wird, sofort mit dem Einnehmen der Tabs oder des Pulvers beginnen. Am besten am Abend in einem Glas warmen Rotwein lösen und trinken. Diese „Kur“ hat mir schon oft geholfen, am nächsten Tag wieder fit zu sein.

Gxund

Speckbacherstraße 26
St. Johann i. T., Tel. 05352 20750,
Rosenegg 59, 6391 Fieberbrunn
Tel. 05354 52292 12,
Untere Gänsbachgasse 3
Kitzbühel, Tel. 05356 20429,
Saalfelden, Mühlbachweg 8
Tel.: 06582 740 420
www.gxund.at

„Etwas andere“ Hausmesse wurde gut besucht

DIE NACHFRAGE NACH NEUEN PRODUKTEN WAR GROSS.

Red Zac Lechner in Fieberbrunn lud auch heuer zur Hausmesse ein. Coronabedingt lief dieses Jahr alles etwas anders. So wurde die Veranstaltung auf zwei Wochen ausgedehnt, um das notwendige Abstandhalten zu gewährleisten. Trotz manch widriger Umstände durfte sich das Team über reges Interesse der vielen Besucher freuen und richtet ein herzliches Dankeschön an alle Kundinnen und Kunden. Man hofft sehr darauf, 2021 wieder eine Hausmesse mit Vorführungen, Festzelt und mehr veranstalten zu können, die MitarbeiterInnen bei Red Zac freuen sich auf ein baldiges Wiedersehen mit Kunden, Freunden und Partnern.



Die Top 10 Gewinner des Red Zac Gewinnspiels:

Kienpointner Sieglinde, Hochfilzen – Siemens Waschmaschine
Auer Adolf, St. Johann i.T. – Siemens Trockner
Trixl Andreas, Hochfilzen – Hisens TV 55 Zoll
Riedelsberger Erich, Leogang – Samsung Lautsprecher
Bucher Hanna, Hochfilzen – Bosch Küchenmaschine
Zöggerle Carina, St. Jakob i.H. – Grillkoffer
Parth Armin, St. Johann i.T. Fritz – Repeater
Widauer Alois, Oberndorf – Paulmann Seilsystem
Mittendrein Stefan, St. Johann – Luftbefeuchter
Krepper Josef, Waidring – Allesschneider

Diese und alle weiteren Gewinner werden telefonisch verständigt.



St. Johann in Tirol

Öffnungszeiten

Da wir derzeit nicht wissen, ob und wann wir im Dezember das JUZ öffnen können, findet ihr alle aktuellen Öffnungszeiten auf unserer Homepage. Telefonisch und per E-Mail sind wir (fast) immer für euch erreichbar. Falls ihr Hilfe braucht oder einfach mal quatschen möchtet, meldet euch einfach bei uns!

Tel.: +43676 88690490, Whats App: +43699 11497461

E-mail: juz@st.johann.tirol

www.st.johann.tirol/jugendzentrum/

Parkplatz Wieshoferstraße

Jetzt ist es passiert, die Wiese vor der Wieshofermühle wird zubetoniert! Die Gemeindeführung von St. Johann in Tirol lässt einen Ausweichparkplatz für 130 Fahrzeuge errichten. Die Zustimmung im Gemeinderat für das Projekt Parkplatz fiel eindeutig aus: 17 : 1 Mandatäre stimmten dafür, über 4.000 m² Freiland wurde umgewidmet. Die einzige Gegenstimme kam vom grünen Gemeinderat Andreas Schramböck.

Werte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, wollen Sie sich mit dieser Maßnahme in eine Reihe mit dem Betonierer Walli (Landeshauptmann Eduard Wallnöfer von 1963 bis 1987) stellen? Wir leben heute in ei-

ner anderen Zeit, die Betonierer haben Staub angesetzt und strahlen nicht mehr wie damals. Die Marktgemeinde St. Johann in Tirol ist 1997 dem Klimabündnis beigetreten, seit 2017 verpflichtet sie sich als e5-Gemeinde einer besonderen Energieeffizienz. So könnten Gemeindebürger meinen, dass hier engagierte Umwelt- und Verkehrspolitik betrieben wird. Mit der Errichtung dieses Parkplatzes aber leisten Sie keinen Betrag für Umwelt- und Klimaschutz oder reduzierte Erderwärmung. Sie versiegeln 4.000 m² grüne Wiese, um einen Parkplatz zu bauen. So fördern Sie nur PKW-Verkehr. Schade um die Grünfläche.



Politische Vertreter in der EU, in Bundes- und Landesregierungen setzen sich seit Jahren verstärkt für den Umweltschutz ein und es würde mich freuen, wenn aktive Umweltpolitik auch in meiner Heimatgemeinde umgesetzt wird.

Gustav Steiner
St. Johann in Tirol

„Die Redaktion weist darauf hin, daß der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.“

Neues Verwaltungsgebäude in Betrieb

BEZIRKSKRANKENHAUS ST. JOHANN I.T.: 7 MONATE BAUZEIT, 3,1 MIO. BAUKOSTEN

Das Bezirkskrankenhaus St. Johann i.T. hat ein neues Verwaltungsgebäude. Nach nur sieben Monaten Bauzeit konnte der neue Bau, in Betrieb genommen werden.

In den bisherigen Verwaltungsräumlichkeiten im Untergeschoß des BKH findet künftig die Physiotherapie Platz – moderner, größer, heller und patientengerechter. „Beides – der Neubau der Verwaltung und die Übersiedlung der Physiotherapie – sind wichtige Schritte, um die Strukturen im Haus zu entflechten und um Platz für den dringend nötigen Bau der Zentralküche zu schaffen – das nächste große Bauvorhaben“, erklärt Verwaltungsdirektor Thomas Pollak. Die Gesamtkosten für das neue Verwaltungsgebäude betragen rund 3,1 Mio Euro, die Arbeiten wurden überwie-



Foto: BKH St. Johann

gend von heimischen Firmen ausgeführt.

Im neuen Verwaltungsgebäude ist auch der NEF-Stützpunkt (Notfallmedizin mit Einsatzfahrzeug) untergebracht, mit der Zufahrt vom Brauweg wird eine noch schnellere Verfügbarkeit der Einsatzkräfte zur Versorgung von Notfällen möglich. Ebenfalls im Neubau situiert ist die Pflegedirektion und das mobile Palliativteam, dem nun großzügigere Räum-

lichkeiten zur Verfügung stehen, zudem konnten im Zuge des Neubaus auch zusätzliche Parkplätze für Mitarbeiter geschaffen werden.

Die Lage des neuen Verwaltungsgebäudes am Brauweg ist Teil eines städtebaulichen Konzeptes (Masterplan St. Johann), nach dem zwischen dem Krankenhaus und den BKH-Neubauten eine autoverkehrsfreie „grüne Achse“ vom Bahnhof hin zum Ortszent-

rum (Speckbacherstraße) geschaffen werden soll. Überlegungen, die auch schon beim Bau des Medicubus (Pflegeschkule) eine wesentliche Rolle spielten. „Für uns ist diese grüne Achse, deren Umsetzung wir im Frühjahr 2021 in Angriff nehmen werden, ein wesentlicher Baustein bei der Ortsentwicklung, ein Leuchtturmprojekt“, so Bürgermeister Hubert Almberger. Der Bahnhof und das BKH werden so für Fußgänger direkt, schnell und verkehrsfrei erreichbar sein. Grünzonen, Bäume und Bänke sollen diesem Bereich auch eine große Aufenthaltsqualität geben. Almberger: „Ich danke dem Bezirkskrankenhaus für die gute Zusammenarbeit und freue mich, dass unsere Überlegungen zur grünen Achse bei den jüngsten Bauten des BKH so gut berücksichtigt und integriert wurden.“

Personalisierte GUTSCHEINE!
Schenke Genuss & Freude
+ 10% Bonus von uns!
Infos: www.sinnesbergersmarkthalle.at/gutschein

SUPPORT YOUR Locals!

LOKALE PRODUKTE ZUM AKTIONSPREIS!

Im Dezember bieten wir unsere lokalen Produkte angefangen bei der geräucherten Lachsforelle aus Fieberbrunn, über Bier aus St. Johann, Wurst- und Speckspezialitäten aus Thiersee und sensationellen Käse und Molkereiprodukten aus allen Winkeln unseres Bezirks zu unschlagbaren Aktionspreisen an!

www.sinnesbergersmarkthalle.at

Int. Musikfilme begeisterten

EIN AMBITIONIERTES UND VIELFÄLTIGES PROGRAMM UND EIN STRIKTES PRÄVENTIONSKONZEPT PRÄGTEN DAS 2. SOUND & VISION FESTIVAL

Insgesamt neun Musikfilme, eine abgestimmte Mischung von Portraits über große nationale und internationale Künstler wurde vom 15. bis 18. Oktober in St. Johann i.T. präsentiert, perfekt ergänzt durch Interviews und Live-Musik. Simon Meade, Obmann des Veranstalters English Language Film Society (ELFs), eröffnete zum zweiten Mal das einzige Musikfilmfestival Österreichs. Trotz Unsicherheit wegen der ständig wechselnden Covid19-Situation wurde ein einzigartiges Programm auf die Beine gestellt und alle Live-Gäste konnten anreisen - und auftreten. Zum Auftakt am Donnerstag sorgten Platform 2 live und „Somebody Up There Likes Me“ über Rolling-Stones-Legende Ronnie Wood



Herbert Pixner und Christoph Franceschini beim Interview

für einen sympathischen Musik- und Kinoabend in der Alten Gerberei.

Am Freitag war Geheimtipp Karl Ritter zu Gast, u.a. Gitarrist bei Ostbahn Kurtis Chefpartie, der nach seiner Dokumentation „Guitar Driver“ persönlich in die Saiten griff. Es folgte die preisgekrönte Biographie „Birth of the Cool“ über Ausnahmetalent Miles Davis, einen der einflussreichsten Jazzmusiker des 20. Jahrhunderts.

Gordon Loys Musik startete den Festival-Samstag. „Still Bill“ bot nostalgisches Feeling, eine aufwändige Inszenierung über Musikikone Bill Withers. Das Roadmovie über die 2019 erfolgte Konzerttour von Herbert Pixner und den

Musikern der Italo Connection war gleich zwei Mal zu sehen. Besonders stolz sind die Veranstalter darauf, dass Herbert Pixner und Filmregisseur Christoph Franceschini persönlich anwesend waren und im Interview Rede und Antwort standen zu allen Fragen des Publikums. Zu später Stunde brachte die verrückte Komödie „The Little Shop of Horrors“ 80er Jahre Kult pur auf die Leinwand.

„A Dog Called Money“ zeigte, wie und wo die britische Musikerin PJ Harvey die Inspiration zu ihrer Musik finden kann. „The Commitments“, ein Streifen über „die härteste Arbeiterband der Welt“, brachte das Publikum zum Lachen und Mitfiebern. Gail Anderson und ihr Chor läuteten schließlich den krönenden Abschluss des Festivals ein und sorgten für die nötige Gospelstimmung zu „Amazing Grace“, dem lang erwarteten Konzertfilm über Aretha Franklin, der um ein Haar nie veröffentlicht worden wäre.

Die English Language Film Society (ELFs) bedankt sich beim Publikum für die Disziplin, bei allen Helfern, Sponsoren, der Gemeinde St. Johann, dem Land Tirol und bei Musik Kultur St. Johann für die großartige Unterstützung!

AUTOCENTER
Oblasser
ST. JOHANN

WIR WÜNSCHEN IHNEN
FROHE WEIHNACHTEN UND EIN
GUTES NEUE JAHR

6380 St. Johann in Tirol, Paß-Thurn-Straße 21
+43 5352 62129, info@autocenter-oblasser.at



POLSTERN × QUALITÄT × HANDWERK

Von der Maßanfertigung über Neubezug bis hin zur Aufpolsterung fertigen wir fachgerecht und ganz nach Ihren Wünschen.

Wir polstern Sie auf!



wallner

Brixen im Thale
Brixentalerstr. 9
Tel. 05334 6080

www.wallner-tirol.at

St. Johann in Tirol
Wieshoferstr. 54
Tel. 05352 63932

FAHRZEUG PRÄSENTATION LIVE UND ONLINE

Sie haben auf unserer Webseite oder auf dem Flugblatt ein Fahrzeug entdeckt über welches Sie gerne mehr erfahren würden?

Greifen Sie zum Smartphone, Tablet oder Computer und lassen Sie sich in einer live Übertragung das Fahrzeug zeigen und stellen Sie direkt Ihre Fragen.

www.auto-sparer.at/live-videopraesentation

Auto Sparer GmbH
Innsbruckerstraße 21
6380 St. Johann in Tirol
anfrage@auto-sparer.at
www.auto-sparer.at

A&H Sparer GmbH
Niederhofen 14 a
6380 St. Johann in Tirol
anfrage@ah-sparer.at
www.ah-sparer.at



Jeep

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »



Autokauf per live-Video

IHR MÜSST NICHT SELBST ZU UNS KOMMEN, UM IN DIE AKTUELLSTEN MODELLE REINZUSCHAUEN. ERLEBT EUREN TRAUMWAGEN PER VIDEO-TELEFONIE!

Habt ihr Lust darauf, euch einmal den neuen Kona Elektro von innen anzusehen oder das Innenleben des coolen neuen Opel Grandland X zu begutachten? Das könnt ihr jetzt ganz bequem, ihr müsst nicht einmal das Sofa dafür verlassen. Vereinbart einfach telefonisch oder per E-Mail einen Termin mit einem unserer Verkäufer, und er zeigt euch zum ausgemachten Zeitpunkt das Auto von außen

und innen – natürlich live. Super praktisch ist das in Zeiten, in denen es Lockdown und Quarantäne mitunter unmöglich machen, das Haus zu verlassen. Unsere Verkäufer nehmen euch quasi mit ins Auto und zeigen euch, über welche Ausstattungs-details der Wagen verfügt. Ihr wollt wissen, wie das eingebaute Navigationsgerät bedient wird, und wie gut seine grafische Darstellung ist? Zeigen wir euch live! Ihr möchtet

sehen, wie über das Display Navi, Klimaanlage, Telefon und mehr gesteuert werden? Schaut es euch selber live an! Unsere Mitarbeiter erklären euch gerne auch die Funktion neuer Sicherheitssysteme und zum Beispiel die Energiefluss-Grafik bei Elektro- oder Hybridmodellen. Ihr bekommt beim Video-Besuch natürlich auch einen Eindruck davon, wie hochwertig der Wagen innen verarbeitet und wie groß der Kofferraum ist.

Vielleicht habt ihr euch ja schon in ein bestimmtes Modell von Auto Sparer verliebt. Dann schaut jetzt rein! Persönlich oder per Live-Video. Einfach anrufen.

Wir freuen uns auf euch!

Auto Sparer GmbH
St. Johann in Tirol
Tel. 05352/62385-12
A&H Sparer GmbH
St. Johann in Tirol
Tel. 05352/20755-12

Warum es „stille Nacht“ heißt?

Weil unsere fleißigen Mitarbeiter/innen auch freihaben.



**Wir haben die
besten Arbeitsplätze
im Land**

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Vielen Dank an alle für die gute Zusammenarbeit in diesem herausfordernden Jahr. Wir wünschen euch frohe Weihnachten, ruhige Feiertage und ein gutes neues Jahr 2021.

Maschinenring Kitzbühel
T 059060 710
E kitzbuehel@maschinenring.at
f [maschinenring.personal](https://www.maschinenring.personal)
i [maschinenring.arbeitswelt](https://www.maschinenring.arbeitswelt)
www.maschinenring-jobs.at



Maschinenring

Peter Seiwald neuer Obmann der WK-Bezirksstelle Kitzbühel

ER IST DAMIT INTERESSENSVERTRETER ALLER UNTERNEHMER IM BEZIRK

Mit Peter Seiwald hat die WK-Bezirksstelle Kitzbühel einen neuen Obmann. Der St. Johanner IT-Fachmann ist bereits seit zehn Jahren im Bezirksausschuss und seit einem Jahr als Landesobmann des Maschinen- und Technologiehandels tätig. Nun wurde er einstimmig als Nachfolger von Klaus Lackner gewählt.

Obmann und Interessensvertreter aller Unternehmer des Bezirks

Kitzbühel ist sowohl ein leistungsstarker als auch finanzkräftiger Bezirk und bietet für über 56.000 unselbstständig Beschäftigte einen Arbeitsplatz. Zudem bilden über 400 Betriebe insgesamt knapp 1.000 Lehrlinge aus und die Gründerszene floriert mit jährlich bis zu 500 neuen Unternehmen. „Ich sehe mich in der neuen Aufgabe aber nicht nur für die Unternehmerinnen und Unternehmer zuständig, sondern auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die oft das Herzstück eines Unternehmens sind. Nur gemeinsam ist ein positiver Weg möglich. Als Händler, IT-Berater und gemeinsam mit meiner Frau auch Gastronom habe ich bereits einen breiten Einblick in diverse Wirtschaftsbereiche bekommen und deshalb meine Entscheidung für diese Funktion wohlüberlegt getroffen“, freut sich Bezirksobmann Peter Seiwald darauf, die Wirtschaft im Bezirk mitgestalten zu können.

Erfolgreiche Übergabe

WK-Präsident Christoph Walser gratuliert dem neu gewählten Obmann und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit: „Mit Peter Seiwald als neuen Obmann hat der Bezirk Kitzbühel einen verlässlichen und bereits erfahrenen Funktionär der aber durchaus



Klaus Lackner übergibt seinem Nachfolger Peter Seiwald den Schlüssel der Bezirksstelle im Beisein von: Bezirksstellenleiter Balthasar Exenberger, Michael Schellhorn, Andreas Höck, Hans-Peter Springinsfeld, Stefan Niedermoser, Franz Stöckl und Bettina Huber (v.l.).

auch frischen Wind in die Bezirksstelle bringen wird.“ Walser bedankte sich bei Bezirksobmann Klaus Lackner für seine engagierte Arbeit und erinnert sich gerne an die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit ihm im Kreis der Tiroler Bezirksobleute. 2000 übernahm Klaus Lackner von KommR Carl Hofinger die Obmannfunktion im WK-Bezirksausschuss „Es war für mich spannend, in wichtige Themen des Bezirkes eintauchen zu können. Es war bereichernd, Unternehmer in den Betrieben zu besuchen und von deren Problemen, aber auch Erfolgen, zu hören“, fasst Klaus Lackner zusammen.

Neu besetzter Bezirksausschuss

Der ebenfalls neubestellte Bezirksausschuss besteht aus Vertretern aller Branchen und bildet die Wirtschaft im Bezirk ab. Seiwald ist deshalb überzeugt: „Ein super Team steht hinter mir und ich starte voller Elan gemeinsam

mit Christine Lindner, Franz Stöckl, Hans Peter Springinsfeld, Stefan Niedermoser, Bettina Huber, Andreas Höck und Michael Schellhorn in die nächste Periode, welche zahlreiche Herausforderungen parat hält.“

Aufgrund der Covid-19 Situation wurden derzeit bei der konstituierenden Sitzung noch keine Kooptierungen vorgenommen. Mit Monika Kober, Roland Hebbel und Florian Huber werden drei weitere Mitglieder bei der nächsten Sitzung in den Bezirksstellenausschuss aufgenommen. Das Team kann jederzeit um weitere Experten erweitert werden.

Seiwald möchte gemeinsam Lösungen finden

Die Covid-Krise, die mittlerweile zur Wirtschaftskrise geworden ist, trifft den Bezirk und die Betriebe gerade mit voller Wucht. „Mit einem solchen Ausmaß hat anfangs niemand gerechnet, aber wir werden lernen, mit der Situation

umzugehen und sie schlussendlich meistern. Wichtig ist, dass wir gemeinsam mit allen Behörden Lösungen finden und so viele Unternehmer wie möglich gesund durch diese Krise bringen. Denn anders als oft dargestellt, ist zwar der Tourismus hauptbetroffen, aber auch alle anderen Sparten spüren die Auswirkungen. Durch mein ausgezeichnetes Netzwerk im Bundesland aber auch nach Wien versuche ich gemeinsam das Beste für unseren Bezirk zu erwirken“, so Seiwald.

Zur Person Peter Seiwald

Peter Seiwald wurde 1977 in Kitzbühel geboren. Er lebt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in St. Johann in Tirol. Er ist geschäftsführender Hauptgesellschafter der SOFTCON GmbH und CTO der Goingsoft GmbH (beides IT-Unternehmen). Gemeinsam mit seiner Frau Barbara ist er Hüttenwirt auf der Wiegalm in Brixen im Thale.

PR



Es ist eingerichtet!

Holz macht die Küche zum Wohlfühlraum, in dem die Liebe zum Kochen blüht und aufgeht wie das Brot im Ofen.

Pass-Thurn-Straße 3 | 6372 Oberndorf in Tirol | +43 5356 62994-0
www.sepp-hofer.com

SEPP HOFER
 TISCHLEREI | PLANUNG | EINRICHTUNG

Notthegger & Salinger | Foto: Florian Mitterer, Adobe Stock

www.osp.tirol



DR. OBERRAUCH, SEIWALD & PARTNER
 STEUERBERATUNG – PERSONALVERRECHNUNG

**Wer die Pflicht hat Steuern zu zahlen,
 hat auch das Recht Steuern zu sparen!**

STEUERBERATUNGS-WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

6380	St. Johann i.T.	T +43 5352 628 50
6370	Kitzbühel	T +43 5356 631 32
6372	Oberndorf i.T.	T +43 5352 216 99
6365	Kirchberg i.T.	T +43 5357 38 22
6345	Kössen	T +43 5375 22 08
6323	Bad Häring	T +43 5332 228 88

Mit einem Lächeln in der Stimme

DR. SUSANNE GRÖBNER VERTRAUT MIT IHREM „CALLCENTER WEST“ AUF DIE RAIFFEISENBANK KITZBÜHEL – ST. JOHANN

Susanne Gröbner ist eine leidenschaftliche Unternehmerin, die liebt, was sie tut. In ihrem kleinen, feinen Callcenter in St. Johann telefonieren 16 Frauen – alle wortgewandt, gut im Zuhören, organisiert, kompetent, unerschütterlich und charmant. Zufriedene Kunden in ganz Österreich profitieren von maßgeschneiderten Lösungen.

Noch während ihres Studiums der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Marketing stieß Gröbner auf das Thema Telefonmarketing und war sofort fasziniert von den Möglichkeiten, die das Medium Telefon bietet. Im Jahr 2000 gründete die 53-jährige geborene Innsbruckerin, die es der Liebe wegen ins Unterland zog, im RegioTech in Hochfilzen das CallCenter West. Die Aufgabenbereiche: Zum einen „Outbound“ – für ein Unternehmen werden Kunden direkt angerufen (für eine Kundenbefragung, Neukundenakquise, etc.). Der zweite Bereich: „Inbound“, das Entgegennehmen von Anrufen für die Kunden. Schon sehr bald spezialisierte sich Gröbner auf die Kundengruppe der Ärzte, denn hier war und ist der Bedarf enorm hoch: „MEDiCALL“, die Marke, unter der das CallCenter West seine Dienstleistungen für Ärzte anbietet, ersetzt oder unterstützt die ArzthelferInnen in der Praxis. „Mit MEDiCALL sind wir mittlerweile Marktführer in Österreich für Ärzte aller Fachrichtungen zwischen Bregenz und Wien“, freut sich Susanne Gröbner. Sie und ihr Team vereinbaren auch Termine mit PatientInnen – dafür sind sie direkt mit dem Kalender des Arztes verbunden, oder es wird ein spezielles Kalendersystem für den Arzt genutzt. Im Hintergrund arbeitet dafür raffinierte Technik, die über Jahre entwickelt und immer wieder verfeinert wur-



Mit MEDiCALL, einer Marke des „CallCenter West“, die Ärzte aller Fachbereiche unterstützt, ist Dr. Susanne Gröbner Marktführer in Österreich.

Foto: DeFrancesco Photography

de, und die für jeden einzelnen Kunden individuell angepasst wird – ein sehr leistungsfähiges und flexibles System. Und das musste es auch sein, als heuer am Faschingsdienst um 14 Uhr ein Anruf des Landes Tirol kam mit dem Auftrag, eine Corona-Hotline zu bedienen.

Geduld und Professionalität

Schon am folgenden Tag um zwölf Uhr mittags trafen nämlich die ersten Anrufe ein. „Es war für uns eine riesengroße Herausforderung, innerhalb kürzester Zeit die Voraussetzungen zu schaffen und vor allem das Team zu schulen“, erinnert sich Gröbner. Dieser Auftrag verlangte der Crew alles ab, denn es gab enormen Erklärungsbedarf, die AnruferInnen waren ja überaus verunsichert. Auch Susanne Gröbner selbst verbrachte in den Corona-Wochen viele, viele Stunden am Telefon. Mit Headset vor den drei großen Bildschirmen, wie ihre Mitarbeiterinnen auch. „Wir sitzen wie in der NASA, meinte eine Mitarbeiterin einmal“, lacht sie. Mit Erfahrung, unendli-

cher Geduld und Professionalität war und ist auch dieser Auftrag zu bewältigen. Es war übrigens nicht der erste des Landes Tirol, schon mehrfach setzten die offiziellen Stellen auf die Kompetenz des CallCenter West.

Neuer Partner für die Finanzen

In Geldfragen setzt Susanne Gröbner indes schon seit Jahren auf die Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann, seit Juni dieses Jahres auch mit ihrem Geschäftskonto. Positive Erfahrungen mit der Bank und auch mit Kundenbetreuer Anton Reiter hatte zuvor schon ihr Mann Dr. Hubert Gröbner, Internist und Kardiologe in St. Johann, gemacht. Am meisten schätzt Susanne Gröbner, dass die RAIBA eine regionale Bank ist, dass ihr Kundenbetreuer bei Bedarf schnell für ein persönliches Gespräch zu erreichen ist und die Entscheidungswege kurz sind. Dass die Entscheidung, die Bank zu wechseln, vollkommen richtig war, bestätigte ihr ein Vorfall, von dem sie erzählt: Sie habe an einem Freitagnachmittag

Ende April festgestellt, dass die Erlagscheine, die sie noch beim vorigen Bankpartner bestellt hatte, nicht eingetroffen waren. Ein Dilemma, denn die Rechnungen an die Kunden mussten raus. An einem Freitagnachmittag gegen 17 Uhr rief sie deshalb ihren Kundenbetreuer der Raiffeisenbank an, Anton Reiter. Jener stellte die benötigten Erlagscheine nicht nur umgehend zur Verfügung, sondern bedruckte sie auch mit dem Kontowortlaut des Callcenters (noch jenem der vorigen Bank). Ein absolutes „Wow-Erlebnis“ für Susanne Gröbner, die Anton Reiter längst als pro-aktiven Berater kennengelernt hat, der sich mit ihrem Unternehmen auseinandersetzt, Vorschläge einbringt und sich in seine Kundin hineinversetzt. „Genauso, wie ich es mir immer gewünscht habe“, sagt die Mutter von drei Kindern begeistert. In ihrem Unternehmen steht der Servicegedanke im Mittelpunkt allen Handelns, nun erlebt sie ihn auch als Kundin. „Perfekt!“

Doris Martinz



Weihnachten ist
das ganze Jahr dort,
wo Liebe verschenkt wird.



Alois Mitterer
Holzbau

**Wir wünschen euch
frohe Festtage und ein
gesundes Jahr 2021!**

Zimmermeister - Baumeister
6353 Going am Wilden Kaiser, Innsbrucker Straße 82
T +43 5358 2211, office@holzbau-mitterer.at
www.holzbau-mitterer.at



Putzhelden

Reinigungsset

FÜR APPARTEMENTS, HAUSHALT, BÜRO ...

enthält:
1 x Backofen- und Grillreiniger, 1 x Kühlschrank-Hygiene-Reiniger
(3 in 1), 1 x Bad- und Sanitärreiniger, 1 x Econa Allzweck-Reiniger,
1 x Parkett Holzboden Wischpflege, 1 x Rapid Des -
Schnelldesinfektion, je 1 x Microfasertuch Rot, Gelb, Grün, Blau,
2 x Handpad, Wischbezüge - 40 cm, Komplettsset Click and Press
(12-Liter-Wischeimer, Hygienepresse, 3 in 1 Mopphalter,
Microfaserbezug, Alu-Teleskopstiel) statt 129,99 € **99,99**

Pass-Thurn-Straße 19, 6380 St. Johann i.T., T +43 5352 22259
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30-19 Uhr, Sa 8-18 Uhr



HAGER BRAITTO
Strahltechnik



Fit fürs Frühjahr!?

*Lass deine Gartenmöbel jetzt bei uns
strahlen und wir überwintern sie für dich.*



Strahltechnik Lechner GmbH
Astberg 8 | A-6370 Reith bei Kitzbühel
+43 5356 75311-67 | info@strahltechnik.info
www.strahltechnik.info

Schöne neue Welten bei Aufschnaiter!

WILLKOMMEN IN AUFSCHNAITER CHALET

Sein 60-jähriges Jubiläum krönt Komplettausstatter Aufschnaiter mit drei neuen Abteilungen: Poliform, Nordic Nature und Aufschnaiter Chalet.

Alpine Stilelemente in lässig-urbanem Rahmen: gegensätz-



Fotos: Aufschnaiter

lich, harmonisch, edel. Das findet man im Aufschnaiter Chalet.

Diese Abteilung schöpft aus dem Vollen und inszeniert den typischen Tiroler Einrichtungsstil hochwertig und

anmutig wie nie. Erstmals wurde hier Landhausdiele als Fischgrät verlegt – die fulminante Wirkung muss man erleben! Wie im Leben gilt auch hier: Gegensätze ziehen (sich) an. Gebürstetes Altholz dominiert den Raum und sorgt für

Erdung. Daneben arrangiert Aufschnaiter Bronze-Oberflächen, Messing-Elemente, Tapeten mit Glanzeffekt und italienisches Möbeldesign. „Wir lieben diese Ambivalenz, die so spannend wirkt und dennoch voller Harmonie

ist“, so Hans Aufschnaiter begeistert. Auch der St. Johanner Einrichtungsprofi bewegt sich zwischen zwei Polen: Tradition und Zukunft. Das eine existiert nicht ohne das andere – der Blick zurück schärft den Blick nach vorn.



Gespannt? Lassen Sie sich online beraten! Wie auch schon im ersten Lockdown ist das Aufschnaiter Team weiterhin für Sie erreichbar – per Telefon, Mail oder im Video-Chat! www.aufschnaiter.com PR



**Mehr Zukunft.
Mehr Sicherheit.
Meine Perspektive.**

Starte deine Lehre bei EGGER

Werde Teil der EGGER Großfamilie als:

- Bürokaufmann/-frau
- Betriebslogistikkaufmann/-frau
- Metalltechniker/in – Maschinenbau
- Holztechniker/in – Werkstoffproduktion
- Elektrotechniker/in – Anlagen- und Betriebstechnik

Die Bezahlung beträgt im 1. Lehrjahr € 900,-.

Deine Vorteile:

- | | |
|--|--|
|  Mitarbeiterrestaurant |  Wertschätzende Extras |
|  Lehrlingsprämien |  Weiterbildungen |
|  Sport- und Gesundheitsmanagement |  Laufende Feedbackgespräche |



Jetzt bewerben:
Susanne Wallner
T +43 50 600 10156
susanne.wallner@egger.com



**Ausgezeichneter
Lehrbetrieb
2002 – 2022**

Gemeinsam. Mehr. Perspektiven.
www.egger.com/lehre

EGGER
MEHR AUS HOLZ.



Was für ein Panorama!

Das denken wir uns jeden Tag, wenn wir auf die Berge oder in unser Portfolio blicken.
Als heimische Makler wissen wir um die Schätze vor unserer Haustür und agieren mit Respekt.
Ob Kauf oder Verkauf – mit uns an Ihrer Seite erwarten Sie die besten Aussichten.

AURUM Immobilien GmbH & Co KG · 6365 Kirchberg · T: +43 5357 500 20 · office@aurum-immobilien.com · www.aurum-immobilien.com

„Wir sind reisen“ – neue Reise-Vertriebsplattform

DIE PROFIURLAUBER, ST. JOHANN, SIND GRÜNDUNGSMITGLIEDER EINES NEUEN VEREINS.

Was?, möchte man denken, es gibt Neuigkeiten aus der Reisewelt, gerade jetzt? Zu einer Zeit, in der ans Kofferpacken kaum zu denken ist? Doch genauso ist es – zum Glück. Michael und Kati Pletzer-Ladurner, „Die Profiurlauber“, gehören zu jenen Unternehmern, die in der Krise nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern an neuen Konzepten arbeiten für die Zukunft. Die beiden sind Gründungsmitglieder eines neuen Vereins, der Reise-Vertriebsplattform „Wir sind reisen“.

Das gemeinsame Ziel der neun Gründungsmitglieder – enjoy Reisen, CORSO Reisen, RES Touristik, Pachmann Touristik, Japan Plus Touristik, COCO Weltweit Reisen, Clearskies, Top Tours und Die Profiurlauber: Urlaubsreisen wieder zu dem zu machen, was sie sein sollen – die schönsten Wochen des Jahres mit unvergesslichen Erlebnissen, einzigartigen Eindrücken und nachhaltigen Erinnerungen!

Alle genannten Spezial-Reiseveranstalter haben ihren Sitz in Österreich, sind seit

mindestens zehn Jahren in der Reisebranche selbstständig tätig und bringen jahrzehntelange Erfahrung in der Planung, Organisation und Durchführung einer perfekten Reise mit hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards mit.

Jeder der Partner hat dabei seinen Schwerpunkt, besetzt eine Nische der Reisebranche. Das stellt sicher, dass jede Tour – ob Badeurlaub oder Abenteuercamp – vom absoluten Profi angeboten wird.

Auszug aus dem aktuellen Programm: Eine Slowenien-Gourmet-Tour für Genießer und Entdecker mit Stopps in den besten Restaurants des Landes; Nordirland – auf den Spuren von „Game of Thrones“ mit dem Besuch der wichtigsten Schauplätze der Fantasy-Serie); Kirgistan – auf den Spuren der Nomaden wandern; Äthiopien – Trekking- und Kulturrundreise mit Besuch der Danakil Senke.

Um die Gesundheit und Sicherheit aller Reisenden besonders in Zeiten von COVID sicherstellen zu können, wer-



Michael und Kati Pletzer-Ladurner: Gründungsmitglieder der Reise-Vertriebsplattform „Wir sind reisen“.

den bei jeder Reiseplanung im Vorfeld die aktuellen Sicherheitshinweise und Reisewarnungen für das Zielgebiet mit größter Sorgfalt geprüft und mögliche Gefahren evaluiert und beurteilt.

Sicher, sozial & nachhaltig

Ein klares Commitment gibt man auch für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz ab. „Jeder Reiseveranstalter, der Mitglied von „Wir sind reisen“ werden möchte, muss sich zur Nachhaltigkeit bekennen. Ökologische Nachhaltigkeit und Tierschutz sind keine Lippenbekenntnisse, sondern

werden von den Mitgliedern aktiv gelebt“, so Michael Ladurner. Zwar ist der „Unternehmenswald“, in dem pro gebuchtem Passagier ein Baum gepflanzt wird, mangels Corona-Buchungsflaute aktuell noch ein lichtetes Wäldchen, aber er wird wachsen.

Das aktuelle Reiseangebot aller teilnehmenden Veranstalter ist unter

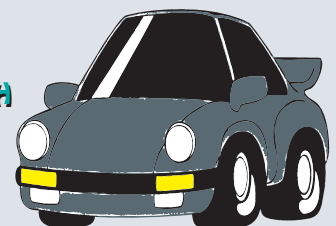
www.wirsindreisen.at einsehbar.

Auch wenn es noch dauert: Wir werden wieder Reisen. Und die Welt vielleicht so intensiv und bewusst wie noch nie erleben.

Ebermayer & Egger GmbH

Wir machen, dass es fährt.

**KFZ und Karosserie-Reparatur-Fachwerkstatt,
KFZ-Handel Neuwagen/Gebrauchtwagen**



„Die Sorge über die Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) beschäftigt uns alle und schränkt unser gewohntes Leben ein. Wir sind für euch da und sorgen weiterhin für die Sicherheit eures Fahrzeuges. Mit unserem motivierten Team bemühen wir uns unter Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften euch die gewünschten Leistungen zu erbringen. Ebenso bieten wir ein kostenloses Hol- und Bringservice eures Fahrzeuges an.

Ein Danke gilt unserem gesamten Team, Geschäftspartnern und vor allem unseren Kunden/innen die uns jeden Tag in dieser schweren Zeit die Treue halten.

Bleibt gesund.“ Vielen Dank.

Kaiserstraße 23a · 6380 St. Johann i.T. · +43 5352 63263-0 · www.ebermayer-egger.com





Spannende Arbeit gesucht?

Wir bieten:



Aus- und Weiterbildung



sicherer Arbeitsplatz



gutes Arbeitsklima



Job in der Region



Essensgutscheine



Parkplatz



Firmenhandy



kostenlose
E-Ladestation



betriebliche
Gesundheitsförderung



Fahrtkosten-Zuschuss

Details unter:



www.stadtwerke-kitzbuehel.at/jobs

Ihre schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte bis spätestens 31.01.2021 samt aussagekräftiger Unterlagen an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel oder per E-Mail an: stadtamt@kitzbuehel.at

Strom | Wasser | Verkehrsbetrieb | Kabel-TV/Internet | Kanal



STADTWERKE
Kitzbühel

Lawineneinsatzzüge einsatzbereit

AUCH DIE IN ST. JOHANN STATIONIERTEN BUNDESHEER-BATAILLONE 24 UND 6 WURDEN IN BEREITSCHAFT VERSETZT.

Die drei Züge bestehen aus 30 Soldaten. Sie sind speziell für die Suche von Verschütteten trainiert und ausgerüstet. Im Bereich der Lawineneinsatzzüge greift das Bundesheer auf die Kompetenzen und Fähigkeiten der 6. Gebirgsbrigade zurück. „Wenn wir Soldaten im Gebirge einsetzen, sind sie mit der Gefahr von Lawinen konfrontiert“, erläutert der Militärkommandant von Tirol, Brigadier Ingo Gstrein. „Die Fähigkeiten der 6. Gebirgsbrigade im Hinblick auf Lawinenvermeidung und Verschütteten-Suche sind dabei besonders wertvoll. Die Heereshochgebirgsspezialisten genießen auch international einen guten Ruf“, streicht Gstrein heraus.

Im ganzen Bundesland rasch verfügbar

In Landeck, St. Johann i.T. und Lienz steht jeweils ein Lawineneinsatzzug bereit. Am Truppenübungsplatz Lizum/Walchen wird eine Lawineneinsatzgruppe die Lawinensituation im Einzugsgebiet des Truppenübungsplatzes beurteilen, und notfalls eingreifen. Im Bedarfsfall ist die Verstärkung dieser Lawineneinsatzzüge durch qualifiziertes Personal aus den in Tirol stationierten präsenten Kräften jederzeit möglich. Ergänzend zu den verfügba-



ren Kräften am Boden halten sich auch die österreichischen Luftstreitkräfte bereit, um im Anlassfall gemeinsam und koordiniert Schutz und Hilfe für die Bevölkerung leisten zu können.

Umfassende Ausbildung

In der Garnison St. Johann sind Einheiten des (Hochgebirgs-)Jägerbataillon 24 (Kommandant Oberst Bernd Rott) und des Stabsbataillon 6 (Kommandant Oberst Peter Nuderscher) stationiert. Beide Bataillone gehören zur 6. Gebirgsbrigade mit dem Brigadekommando in Absam und unterstehen damit dem Befehl von Brigadier Johann Gaiswinkler. Alle Soldaten haben vor einem Einsatz zumindest ihre Grundausbildung (Basisausbildung Kern) in der Dauer von vier Wochen zu absolvieren. Anschließend kann bei Bedarf mit der Ausbildung

für Lawineneinsätze begonnen werden. Diese dauert für Grundwehrdiener eine Woche und umfasst folgende Ausbildungsinhalte:

- Bewegen auf Ski oder Schneeschuhen;
- Lawinenkunde und Gefahren im Gebirge;
- Sondieren und Verhalten in der Sondier-Kette;
- Verschütteten-Suche mit dem Verschüttetensuchgerät;
- Bergen von Verschütteten;
- Erste Hilfe mit Schweregewicht auf Unterkühlung, Transport von Verwundenen im Schnee;
- Zusammenarbeit mit Luftstreitkräften (Hubschrauber) (nach Verfügbarkeit);

Einsätze im ganzen Land

Der Lawineneinsatzzug aus St. Johann war 1999, gemeinsam mit 250 anderen Soldaten des Bundesheeres, in Galtür im Einsatz. 2009 wurde der La-

wineneinsatzzug an einem Tag zu drei Einsätzen (Kolsass, Westendorf und Jochberg) gerufen. Weitere Einsätze fanden 2009 in Sellrain, 2010 bei der Arzleralm und 2013 am Pengelstein statt. Neben Lawineneinsätzen kam der Lawineneinsatzzug auch 2014 (Lienz) oder 2019 (St. Johann) zum Einsatz, um Dächer von der Schneelast zu befreien.

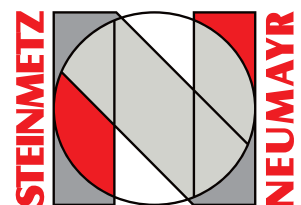
Kompetenzen fürs Leben

Die Grundwehrdiener profitieren von ihrer Zeit beim Bundesheer in vielfältiger Weise. Die tägliche Stunde Sport, die alle Grundwehrdiener absolvieren, wirkt sich auf die körperliche Leistungsfähigkeit aus. Durch die Übungen, aber vor allem die Einsätze, welche das Bundesheer durchführt, werden Soldaten aber auch psychisch belastbarer und durchhaltungsfähiger. Die im militärischen Bereich gelebte Kameradschaft führt zu einer erhöhten Teamfähigkeit und hilft, Vorurteile gegenüber Menschen anderer sozialer Schichten oder Ethnien. Die Verwendung als Gebirgsjäger oder in einem Lawineneinsatzzug bringt für die jungen Kameraden eine Verbesserung in der Skibeweglichkeit, Erfahrungen im Umgang mit Lawinensonden und Verschütteten-Suchgerät sowie eine Erhöhung des Bewusstseins für alpine Gefahren mit sich.

Wir wünschen euch eine
beginneliche Adventszeit



- Wohnraumgestaltung
- Außenanlagen
- Alles rund ums Grab



Ihr Spezialist
in Sachen Naturstein.

6372 Oberndorf in Tirol • Tel. 05352/67233
www.steinmetz.tirol

**HYPO
TIROL**

Unsere Landesbank

Zeit für den nächsten Karriereschritt?

Übernehmen Sie die Leitung unserer Geschäftsstelle in St. Johann

Sie haben fundierte Bankerfahrung und trauen sich die Leitung eines Teams zu? Dann sind Sie unser/-e Wunschkandidat/-in!

Wir erwarten von Ihnen

... dass Sie Vorbild sind: Sie vertreten die Landesbank Hypo Tirol, ihre Werte und Ziele nach innen und nach außen. Persönlich punkten Sie durch Ihr souveränes Auftreten, Ihre Begeisterungsfähigkeit und Ihr Gespür für den Umgang mit Kunden und Kollegen.

... dass Sie gerne Verantwortung übernehmen: Strategische Entscheidungen und operative Maßnahmen setzen Sie gemeinsam mit Ihrem Team zielorientiert um. Know-how was die Planung, Organisation und Steuerung einer Vertriebsseinheit betrifft, runden Ihre Qualifikation ab.

Sie erwartet

- ... eine vielseitige Aufgabe mit Gestaltungsmöglichkeiten
- ... ein erfahrenes, engagiertes Team
- ... ein renommierter Arbeitgeber mit Tradition und Zukunft



Gem. §9, Abs.2 sehen wir für diese Position eine deutliche Überzahlung des anzuwendenden Kollektivvertrages vor. ***Wir freuen uns auf Ihre überzeugende Bewerbung unter: karriere.hypotiro.com***

hypotiro.com

Die Weihnachtsgans ganz natürlich vom Feld!

VIEL BEWEGUNG UND GUTES FUTTER MACHEN DEN PERFEKTEN BRATEN

Für viele ist Weihnachten ohne dem Duft der Weihnachtsgans unvorstellbar. Eine saftige, herzhaft gefüllte und knusprig gebratene Gans aus dem Backrohr ist eine nicht alltägliche Delikatesse, die von allen Familienmitgliedern sehr gern gegessen wird. Ob die Gans mit Maroni, kleinen Äpfeln und geviertelten Zwiebeln gefüllt wird oder mit einer Semmelknödel-Masse, Dörrozetschen, Rosinen und Nüssen ist Angelegenheit der Küche. Zumeist wird auf althergebrachte Familienrezepte zurück gegriffen, um die perfekte Weihnachtsgans zu servieren.

Weidegänse vom Stödingerhof

In Sinnesberger's Markthalle werden die Weidegänse vom Stödingerhof aus Neukirchen bei Lambach in Oberösterreich bezogen.

Die Familie Feichtinger betreibt den Stödingerhof seit 1981 und nimmt besondere Rücksicht auf eine artgerechte Züchtung der Weidegänse. Die Gänse sind natürliche Grasfresser und grasen den ganzen Tag auf dem Feld. Lediglich am Abend wird ihnen etwas Getreide zugefüttert um sie in den Stall zu locken und so vor dem Klima und natürlichen Feinden zu schützen.



Weidegänse mit reichlich Auslauf

Auf die Gans kommts an

Damit die Gans perfekt wird, braucht es allerdings mehr als nur das Rezept von Tante Moidi aus dem Jahre 1952. Die Gans sollte auf alle Fälle eine Weidegans sein. Das Fleisch der Weidegans zeichnet sich durch einen geringen Fettgehalt, Feinfasrigkeit, dunkler Farbe und einem guten Safthaltevermögen aus. Weidegänse werden artgerecht und naturnahe gehalten. Viel Bewegung, schonende Mastung und gesundes Futter sind der Garant für eine sensationelle Qualität, die man schmeckt.

S
SINNESBERGER'S
**Markt
Tipp**

Solange der Vorrat reicht!

Die Weidegänse müssen bei unserer Fleischtheke in der Markthalle, via E-Mail an bestellung@sinnesberger.at oder unter 05352/65000-460 vorbestellt werden.

Achtung die Gänse sind in der Weihnachtszeit sehr gefragt, besser nicht zu spät bestellen.

Bis bald in der Markthalle.



Standler aufgepasst!

DIE BEWERBUNG FÜR DEN ST. JOHANNER WOCHENMARKT IST JETZT MÖGLICH.

Interessierte können sich noch bis zum 10. Dezember 2020 für einen Standplatz am St. Johanner Wochenmarkt bewerben. Alle weiteren Informationen sind im Bewerbungsformular unter www.wochenmarkt-stjohann.at zu finden.

Die Wochenmarkt-Saison 2021 startet am 19. März 2021 und endet mit dem 19. November 2021.

Jetzt bewerben!

100 Jahre

EIN LANGES LEBEN VOLLER HÖHEN UND TIEFEN



Notburga Steiner feierte im Oktober 2020 ihren 100er. Die rüstige Seniorin aus Waidring lebt seit einigen Jahren im Pflegeheim St. Johann und fühlt sich sehr wohl – „Guad geht's!", sagt sie immer, wenn man ihr im Stiegenhaus mit ihrem Haggelstecken begegnet. Zum Geburtstag haben die Angehörigen rund um Frau Steiner für das Pflegeheim

St. Johann gesammelt – und es ist ein schöner Betrag zusammengekommen. Sohn Hans Steiner bedankt sich beim Team des Pflegeheimes herzlich für die jahrelange, gute Betreuung seiner Mama und freut sich, dass die Geburtstagsspende seiner Mutter dem Pflegeheim zu Gute kommen wird. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Pflicht, das Auto komplett von Schnee und Eis zu befreien?

Nicht jeder hat den Luxus, sein Auto in einer Garage zu parken. Viele Fahrzeuge stehen sohin die ganze Nacht hindurch im Freien. Die Nächte werden zunehmend kälter. Auch der Schnee wird noch kommen und dann herrscht plötzlich Winter. Obwohl dies bekannt ist, werden so manche morgens immer noch von zugefrorenen Fensterscheiben oder einem oft gänzlich schneebedecktem Fahrzeug überrascht. Vielen fehlt in der Früh die Zeit, das Auto komplett von Schnee und Eis zu befreien. Die Kinder müssen zur Schule, man selbst ist schon spät dran für die Arbeit. Nicht selten kommt es daher vor, dass nur das Notwendigste vom Auto freigelegt wird. Ein kleines „Sichtfenster“ in der Frontscheibe wird freigekratzt, Schnee wird nur auf der Fahrerseite entfernt. Aber darf man so überhaupt sein Fahr-

zeug auf der Straße lenken? Dass es in Österreich vom 01. November bis zum 15. April eine Winterreifenpflicht gibt, ist den meisten Autolenkern bewusst, aber die Frage nach schnee- und eisfreiem Fahrzeug kann nicht jeder beantworten. In § 102 Kraftfahrzeuggesetz 1967 sind die Pflichten eines Kraftfahrzeuglenkers festgelegt. Im Absatz 2 wird geregelt, dass der Lenker dafür zu sorgen hat, dass die Sicht vom Lenkerplatz aus für das sichere Lenken des Fahrzeuges ausreicht und dass die Kennzeichen des von ihm gelenkten Kraftfahrzeuges und eines mit diesem gezogenen Anhängers vollständig sichtbar sind und nicht durch Verschmutzung, Schneebeleg, Beschädigung oder Verformung der Kennzeichentafel unlesbar werden. Dies bedeutet, dass jeder Lenker eines Fahrzeuges Sorge tragen muss, dass ein si-

cheres Lenken des Fahrzeuges möglich ist. Es sind sohin nicht nur die komplette Windschutzscheibe, sondern auch die übrigen Scheiben zur Gänze von Schnee und Eis zu befreien. Das bloße Freimachen eines „Sichtfensters“ ist per Strafe untersagt. Ebenso muss vom Autodach der Schnee und das Eis entfernt werden, damit sich während der Fahrt nichts davon lösen kann, wodurch man selbst und auch andere Verkehrsteilnehmer gefährdet werden.



Gleichfalls besagt die Bestimmung, dass die Kennzeichen beleuchtet, sichtbar und lesbar sein müssen. Hält man sich nicht an diese Vorschriften, so kann dies vor allem bei einem Verkehrsunfall fatale Folgen nach sich ziehen. Wichtig ist zu wissen, dass das sogenannte „Warmlaufenlassen“ des Fahrzeuges, während man es von Schnee und Eis befreit, ausdrücklich verboten ist und bestraft werden kann. Die Advocatur Böhler wünscht Ihnen bereits jetzt fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Fahren Sie vorsichtig und bleiben Sie gesund.



ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Dr. Theresa Böhler

Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl

E-Mail: kanzlei@ad.voc.at

Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271-4



Alles, was Recht ist.
Wir haben den Überblick.



ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. JOSEF BEIHAMMER



Brauweg 14 | Kashaus
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43 5352 90448
www.beihammer.com
notariat@beihammer.com

St. Johann beschloss Ausgabe von Notgeld

TRISTE WIRTSCHAFTSLAGE VOR 100 JAHREN: KÜNSTLERISCHE LANDSCHAFTS- UND ORTSMOTIVE ZIERTEN DIE SCHEINE.

Es war ein Ringen um jeden Heller, jede Krone, die Inflation stieg rapid an, ein Großteil der Bevölkerung war arg notleidend. Ein Rücktrittsangebot des heillos überforderten Gemeindevirtschaftsrates, der für Mehl- und Brotkontrolle zuständig war, wurde jedoch von der Bezirksbehörde abgelehnt. Dazu ein Zeitbegriff für unsere jüngeren Leserinnen und Leser: Der 1. Weltkrieg war erst vor zwei Jahren zu Ende gegangen, man hatte also kaum Kraft zum Luftholen.

Die Ernährungslage in St. Johann war im Vergleich zu anderen Gemeinden eher schlechter, Milch- und Butterrationen machten keineswegs satt, zudem galoppierten die Preise ins unleistbare. 117 Personen in der Gemeinde bekamen keine Milch. Die Fleisch- und Wohnungsfrage lag im Argen, ein Apell an die Bauern, den Leuten das Klaubholzsammeln zu erlauben, sollte helfen, den Mangel an Brennmaterial zu beheben. In dieser trostlosen Zeit kam es zur Ausgabe von Notgeld (wie auch in anderen Tiroler Orten), welches von der Gemeinde herausgegeben wurde. Die Scheine hatten einen Wert von 10, 30, 50, 60, 75



und 90 Heller, wobei sie mit ihrem Vermögen die Haftung übernahm. Insgesamt sind sechs solche Auflagen erschienen, die letzte kam Ende März 1921 zur Einlösung. Erste Notgeldstädte Österreichs waren Wiener Neustadt und Wien. Dieses Notgeld wurde in der Regel von Gemeinden, Kaufleuten, Genossenschaften und Gastwirten ausgegeben.

Die Entwürfe der Notgeldscheine für St. Johann kamen aus Innsbruck von der Wagnerschen Buchhandlung und Kunstdruckerei. Oswald Hengst hieß der Gestalter und wurde nicht müde, die schlechte Zeit mit schönen Bildnissen auf den Banknoten zu mildern. So entstanden der 75-Heller-Schein mit der Ansicht der mächtigen Pfarrkirche, die 90-Heller-Note mit

Blick aufs Kitzbüheler Horn und der Antoniuskapelle. Auch der Wilde Kaiser und die Einsiedelei durften da nicht fehlen. Ein weiteres Motiv beinhaltete den Blick auf den Großglockner, auf die Festung in Kufstein und ein Trachtenpärchen. Selbstverständlich kamen auch bekannte Männer aus den Freiheitskriegen wie Hager, Wintersteller, Speckbacher und Wieshofer zu bildhaften Ehren. Sprüche von deutscher Einheit und Treue und vom ungeteilten Tirol (Thema: verlorenes Südtirol) waren usus. Die Notgeldproduktion fand unterdessen auch einen blühenden Sammlermarkt. Ungewöhnliche Druckverfahren und Materialien machten die Runde bis hin zu wertlosen „Scherzausgaben“.

Die schlechte wirtschaftliche Lage förderte natürlich den Schleichhandel und die Schiebergeschäfte – wie im St. Johanner Buch Band 1 zu lesen ist. Auch Diebstähle waren an der Tagesordnung. Geldstrafen, die säumige Butterlieferanten erhalten hatten, wurden zur Armenversorgung weiterverwendet, ebenso be-

schlagnahmte Waren. Die Vergehen reichten von unbefugten Viehankauf zur Verwurstung bis zur Überschreitung der Höchstpreise hin zu verbotener Warenausfuhr. Dennoch ging es in St. Johann vergleichsweise zu anderen Regionen Österreichs ruhig zu. Bei Hungerdemos in Leoben und Graz waren 20 Tote und zahlreiche Verletzte zu beklagen. Dem gegenüber standen ironischerweise der Beginn der Salzburger Festspiele und die Eröffnung der Albertina in Wien.

Zurück nach St. Johann: KR Josef Hofinger war Bürgermeister von 1919 bis 1925. Er löste den Weberbauern Josef Reiter ab. Auf Hofinger folgte KR Johann Karl. Als Feuerwehrkommandant fungierte Josef Schloif, die schwierigen Tourismusinteressen übernahmen damals Josef Hilscher und Sebastian Schlechter.

Dekan in dieser Zeit war der in Wien geborene Dr. Augustin Reiter. Den Dirigentenstab der St. Johanner Musikkapelle hatte Hans Ott inne.

Werner Mitterer



Kein Glück hatte der Initiator des St. Johanner Notgeldes, Johann Karl. Er investierte ca. eine Million Kronen, da er die Aktion auch auf andere Gemeinden ausdehnen wollte und insbesondere mit den Sammlern rechnete. Er blieb schließlich auf 12 Kisten Notgeld sitzen. 11 davon kaufte ihm ein Grazer Philatelist ab, dennoch stand zuguterletzt (oder besser: zuschlechterletzt) ein Verlust von 200.000 Kronen zubuche.

WIR SIND SEHR STOLZ ...

AUF 460 JAHRE KOMPETENZ, ERFAHRUNG UND EIN GELEBTES MIT.EINANDER!



STEFAN KOIDL
Privatkundenbetreuer
Hochfilzen
Danke für 10 Jahre!



STEPHANIE FOIDL
Vertriebsassistentin
St. Johann
Danke für 15 Jahre!



JOSEF SEIGNANI
Innenrevision
Danke für 15 Jahre!



ELKE RECHEIS
Privatkundenbetreuerin
Kirchberg
Danke für 20 Jahre!



PETRA STUGK
Marketing
Danke für 20 Jahre!



GEORG AIGNER
Privatkundenbetreuer
St. Johann
Danke für 25 Jahre!



HANSPETER BACHLER
Vorstand
Danke für 25 Jahre!



ANDREAS WIDAUER
Beraterteam
Danke für 25 Jahre!



SABINE ASTLINGER
Service-Team
Danke für 30 Jahre!



HARALD EBERHARTER
Privatkundenbetreuer
Reith
Danke für 30 Jahre!



KATHARINA JOHANN
Privatkundenbetreuerin
St. Johann
Danke für 30 Jahre!



HERMANN PLETZER
Privatkundenbetreuer
St. Johann
Danke für 30 Jahre!



ANTON REITER
Firmenkundenbetreuer
St. Johann
Danke für 30 Jahre!



MANFRED JÖCHL
Privatkundenbetreuer
Vorderstadt
Danke für 35 Jahre!



WOLFGANG LEITNER
Private Banking Betreuer
Villa Tagwerker
Danke für 40 Jahre!



KLAUS SALINGER
Firmenkundenbetreuer
Raiffeisen Haus Kitzbühel
Danke für 40 Jahre!



MARKUS ZACHENHOFER
Privatkundenbetreuer
Fieberbrunn
Danke für 40 Jahre!

Danke!

**Raiffeisenbank
Kitzbühel - St. Johann**



Foto: delamano Raiffeisen

50 Jahre Taekwondo-Verein in St. Johann

EIN SPORT MIT VIEL SCHNELLIGKEIT UND DYNAMIK EROBERTE DIE HERZEN DER AKTEURE UND DER ZUSCHAUER

Es ist ein schwieriges Unterfangen, Taekwondo als „waffenlose Kampfkünste“ zu erklären, außer dass es dabei um Schnelligkeit und Dynamik geht. Erst recht herausfordernd für den Laien ist die Tatsache, die Ursprünglichkeit dieses Sports in Taekyon, Hwarang-Do, Tang sooo Do, Soo Bahk Do und Kong Soo Do zu verstehen. Machen wir es uns einfacher: Taekwondo ist ein Zusammenspiel vieler asiatischer Konzentrations- und physikalischer Übungen unter dem Credo „unüberwindbare Stärke und Unermüdlichkeit zu erlangen“. Schwer genug!

Mann der ersten Stunde: „Pitt“ Reinhard Mark.

Erst in den 1950er Jahren wurde der Name „Taekwondo“ sozusagen amtlich und knapp 20 Jahre später schon war St. Johann mit seinem Gründer Reinhard Mark in aller Munde. Bald nach dem Fußfassen des Vereins um „Pitt“ Mark waren nationale und internationale Erfolge (Olympia- und WM-Teilnahmen, nationale Titel inklusive).

Highlights des Clubs.

Im St. Johanner Sportbuch von W. Mitterer, erschienen



Marie Foidl beim Wettkampf

vor 17 Jahren, steht zu lesen: „Taekwondo revolutionierte in den 1970er Jahren die heimische Sportwelt.

Sainihans war das Who is Who im österreichischen Verband: Staatsmeister – viele davon mehrmals – wurden bis in die frühen 1980er Jahre z. B. Reinhard Mark, Robert Steger, Johann Erler, Fritz Foidl, Albin Niederstrasser, Helmut Köck, Maria Schlechter, Fred Edenhauser, Waltraud Pranzl, Hermann Käfel, Cathrin Kinne, Klaus Obertauchs, Mile

Stankovic und Fatma Tutkun. Auch eine Reihe erfolgreicher Athleten gab es in den Schüler-, Jugend- und Juniorenbereichen. Herausragende internationale Podestplätze holten Helmuth Höck (Europameister), Günther Foidl und Nina Mark mit Bronzemedailen im europäischen Junioren-Championat. Sorry, es ist kaum möglich alle Erfolge lückenlos aufzulisten. Später im Jahre 2003 erkämpfte sich Peter Treichl sogar den Vize-EM-Titel in Athen.

Steigen Sie uns, wer te Leserinnen und Leser, nicht, wenn wir die Erfolge der letzten 7 Jahre komprimiert und sicher nicht vollständig wiedergeben.

Wir versuchen's trotzdem:

So gab es **2013** zweimal Landesgold durch Georg Foidl und Max Hüttner.

Bei den Staatsmeisterschaften im gleichen Jahr: 2 x Bronze durch Foidl und Venneman.

2014: Landestitel für Paul Plischke und Georg Foidl. Plischke holte sich zudem noch den Staatsmeistertitel.

2015: Wiederum räumten Plischke und Foidl in Wien ab: 1. und 3. Platz.

2016: Silber für Jonathan Hautz bei den Staatsmeisterschaften.

2017: 2x Silber für Marie Foidl und Jonathan Hautz. Staatsmeister wurde Jonathan Hautz!

2018: Nationale Titel und Podestplätze für Pierre Pock, Sohia Groider und Marie Foidl. Bei zahlreichen Vergleichskämpfen (international wie



Der „kleine“ Reinhard und „große“ Karl, beide waren und sind unverzichtbar im Taekwondo St. Johann.



Adele und Karl Edlinger

SEAT Austria Edition

Ausnahmepreise

Ausnahmsweise

SEAT Arona

ab € 14.990,-²

5 Jahre Garantie¹
auf alle Modelle



seat.at/ausnahmepreise

Verbrauch: 5,6–6,3 l/100 km, CO₂-Emission: 128–144 g/km. Stand 07/2020. Symbolfoto.

¹ 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

² Unverbindl. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., NoVA, € 1.000,- Porsche Bank Finanzierungsbonus für Privatkunden, € 500,- Versicherungsbonus und € 500,- Servicebonus. Finanzierungs- und Versicherungsbonus erhältl. bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer KASKO-Versicherung über die Porsche Versicherung. Servicebonus erhältl. bei Abschluss eines All Inclusive-Pakets. Aktionen gültig bis 31.12.2020 (Antrags-/Kaufvertragsdatum) für SEAT Neuwagen. Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindestnettokredit 50% vom Kaufpreis. Ausg. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Stand 07/2020. Boni sind unverb., nicht kart. Nachlässe inkl. MwSt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. Limitiertes Sondermodell (SEAT Arona Austria Edition) erhältl. bis 31.12.2020 bzw. so lange der Vorrat reicht.



SEAT HARALD KAUFMANN GmbH & Co KG

6382 Kirchdorf in Tirol
Niederkaisersweg 2
Tel. +43 5352 65955
www.seat-kaufmann.at

national) im letzten Jahrzehnt kämpften die Frauen und Männer, Buben und Mädels vielerorts erfolgreich. Diesen Siegen und tollen Platzierungen stehen natürlich kompetente Betreuer und Trainer zugrunde.

An der Spitze Karl Edlinger, staatlich geprüfter Lehrwart und in zahlreichen Gremien an vorderster Stelle tätig. Aktiver Taekwo-Do-Trainer seit über 30 Jahren mit Stationen in Söll, Saalfelden und schließlich überaus erfolgreich in St.

Johann. Ihm zur Seite stehen nicht weniger kompetent und motiviert Patrick Gratt und Adele Edlinger.

Zuguterletzt noch ein Sorgen-P.S. des Obmannes: „Corona hat seit Monaten alles durcheinander gewirbelt und die Mitgliedschaft im Verein deutlich reduziert. Lassen Sie uns, werte Eltern und Sponsoren, zusammenhalten und den Verein durch die schwierige Zeit führen. Danke!“

Werner Mitterer

Vielen Dank an unsere Kunden,
Partner und Freunde.

Wir wünschen allen eine besinnliche
Adventzeit und viel Glück und
Gesundheit im Jahr 2021.

petschar
RAUMGESTALTUNG

Böden | Polsterungen | Vorhänge | Sonnenschutz

www.petschar.at

Ihr Fachbetrieb für den gesamten Bezirk Kitzbühel

Foto: AdobeStock



-- Bahnhofstraße 13 -- 6380 St. Johann in Tirol --
-- T. 05352/62238 -- www.brunnschmid.at

Brunnschmid

Ein Grieche in St. Johann

MAN KENNT IHN ALS „TASSOS“ UND BRINGT IHN VOR ALLEM MIT DEM VOLLEYBALLSPORT IN VERBINDUNG, ABER DAS IST NUR DIE HALBE GESCHICHTE ...



Ich denke mir zuerst nur „Wow“. Ich habe ja schon davon gehört, dass die Damen-Volleyball-Mannschaft in St. Johann enorm erfolgreich ist. Jetzt ist mir klar, woran es liegt – bei DEM Trainer, den das Team bis 2017 hatte. Tassos lächelt mich an. 35 Jahr alt ist er, und ein echter „Prince Charming“: gutaussehend, charmant, offen und auskunftsfreudig, und im Umgang zum Glück weit weniger kompliziert als sein Name: Anastasios Theodorakopoulos. Weil wir TirolerInnen uns das nicht merken können, nennen ihn alle einfach „Tassos“. Die Sache mit dem Volleyball-Erfolg ist aber komplexer, als es auf den ersten Blick scheint. Ein Trainer alleine macht nämlich noch keine erfolgreiche Mannschaft,



erklärt er mir wenig später, nachdem er ein wenig davon erzählt hat, wie er nach Österreich kam:

Tassos wuchs als echtes Stadtkind im Zentrum Athens auf. Seine Heimatstadt schildert er als „Metropole des Südens mit einer unglaublichen Kultur, mit Nightlife, Restaurants, Museen“, als Stadt, die auch in der Nacht nie schläft, in deren Straßen das Leben pulsiert. Er gerät ins Schwärmen. Klingt da ein wenig Sehnsucht durch? Nein, Athen habe seine Vorzüge, aber St. Johann auch. Er lacht. Tassos ging in der Hauptstadt Griechenlands zur Schule und studierte anschließend Sportmanagement in Sparta. Als Kind war er ein ausgezeichnete Schwimmer, das Training ging schon in Richtung Profikarriere. Tassos Eltern jedoch waren der Meinung, ihr Sohn solle sich lieber auf seine Ausbildung konzentrieren. Also suchte er sich eine andere Sportart und kam über Freunde zum Volleyball. „Volleyball ist mein Leben“, betont er während des Gesprächs mehrfach. Der Sport begleitet ihn seit seinen Kindheitstagen. Noch bevor er sein Studium abschloss, arbeitete Tassos bereits für den Griechi-

schen Volleyballverband, Abteilung Beachvolleyball, und sammelte hier Erfahrungen auf internationaler Ebene – ein interessanter und gutbezahlter Job.

Mit dem Motorrad nach Kitzbühel

Der leidenschaftliche Volleyballspieler und -manager liebte es aber auch immer schon, mit dem Motorrad unterwegs zu sein. 2008 beschloss er, mit dem Zweirad einen Freund zu besuchen, der nach Kitzbühel gezogen war. Von Österreich wusste Tassos bis dahin mehr oder weniger nur, dass das Land von den Alpen durchzogen ist, und die Fußballmannschaft Rapid Wien sagte ihm auch etwas. Immerhin. Auf Deutsch konnte er bis Drei zählen und „Ich liebe dich“ sagen. So schlecht war er also gar nicht vorbereitet, als er mit der Fähre nach Venedig übersetzte und von dort über den Plöckenpass nach Kitzbühel düste. Bei der Fahrt durch die Bergdörfer verliebte sich der damals 23-Jährige in die Alpen, auch in die Gegend rund um Kitzbühel und schwor sich, wiederzukommen. Ein Jahr später war es soweit. Als er nach einigen Wochen wie-

der nach Hause zurückkehren sollte, meinte seine damalige Freundin in Kitzbühel, das komme gar nicht in Frage, und er müsse unbedingt Deutsch lernen. Das machte er auch und verdiente mit den unterschiedlichsten Jobs seinen Unterhalt. Nicht einfach für jemanden, der sich in der Heimat bereits einen Namen gemacht hat. Doch gerade das reizte Tassos auch – etwas gänzlich Neues zu beginnen, Hürden zu überwinden, eine für ihn unbekannte Welt zu erobern. Die Sprache war übrigens kein großes Problem für ihn: „Was mir sehr half, war, dass ich ja den ganzen Tag über fast nur Deutsch sprach.“ Außer seinem Freund gab es ja niemandem, mit dem er sich in seiner Muttersprache unterhalten konnte.

Gemeinsam zum Titel

Auf seinen Sport wollte er aber natürlich auch in seiner neuen Wahlheimat nicht verzichten. Also griff er zum Telefon und rief Peter Wallner an, den Obmann des hiesi-



gen Volleyballclubs, und fragte ihn, wie das so laufe in St. Johann und ob er Lust hätte, mit ihm gemeinsam den Volleyballsport im Ort auf neue Füße zu stellen. Er rannte damit offene Türen ein. In Sachen Mannschaftssport für Damen war Sainihans bis dahin mehr oder weniger Ödland. Es gab auch kein Volley-

ball-Damenteam. Was es aber gab, waren einige junge Frauen, die sich für die Sportart interessierten. Also beschlossen Peter und Tassos im Jahr 2013, die Sache in Angriff zu nehmen und ein Damenteam zu formen. Da kein anderer Trainer verfügbar war, übernahm Tassos selbst diesen Job. „Aber ich bin kein Trainer und ich möchte auch keiner sein“, betont er. Damals jedoch habe es keine andere Option gegeben. An Selbstvertrauen mangelt es dem Griechen nicht. Viele Jahre lang hatte er berühmte Trainer bei der Arbeit beobachtet und Nationalmannschaften auf ihren Touren begleitet. Nun rechnete er sich die Chancen mit seiner neuen Mannschaft aus: In fünf Jahren wären sie so weit, sich den Tiroler Meistertitel zu holen, bilanzierte er. Sein Kader wuchs von ursprünglich drei auf 27 Damen. Tassos charmante, begeisternde Art mochte wohl dazu beigetragen haben. Die Mannschaft legte sich hochmotiviert ins Zeug, und Tassos konnte noch dazu zwei ehemalige Profispielerinnen verpflichten: seine Freundin Ria Diamanti und Kristin Kasperski aus Deutschland. Die beiden waren die Stars des Teams, „doch zwei SpielerInnen alleine können kein Match gewinnen“, stellt Tassos klar, „den Erfolg haben alle gemeinsam eingefahren“. Nach dem Aufstieg von einer Liga in die nächste kürte sich die Mannschaft 2017 zum „Tiroler Meister“ und besiegte große, traditionsreiche Mannschaften wie den VC Tirol oder Volders. Kaum jemand hätte das jemals für möglich gehalten (außer Tassos natürlich), es war eine schier unglaubliche Erfolgsgeschichte, die der Verein in den Jahren 2013 bis 2017 schrieb.

Tassos „Baby“

2017 war überhaupt DAS Jahr für den Sainihänsen Griechen, denn „2017 ist mein Baby geboren worden“, erzählt Tassos. Nachdem Tassos vorher zumindest einmal seine Freundin Ria erwähnt hatte, dachte ich beim Begriff „Baby“ einen Moment lang an Windeln und



Apostolos Anastasiopoulos

Kinderwagen. Aber nein, Tassos Baby ist der Beachvolleyball-Cup, der 2017 zum ersten Mal in der Marktgemeinde gastierte. Auch so etwas, das außer ihm selbst niemand für möglich gehalten hatte: dass mitten in St. Johann, nur ein paar Meter neben der Kirche, Sand aufgeschüttet wird, damit sich am Center-Court Beachvolleyball-Teams aus aller Welt messen. Für ihn ging damit ein Traum in Erfüllung, für die Volleyball-Fans der Region ist es der absolute Wahnsinn. In den folgenden Jahren 2018 und 2019 wurde die Veranstaltung immer professioneller, es kamen immer mehr Zuschauer, und es begeisterten sich auch immer mehr Kinder und Jugendliche für den Sport. 2020 musste der Bewerb aufgrund Covid-19 leider abgesagt werden, aber die Planungen für 2021 laufen bereits. „Es wird entweder im Juli oder im September gespielt“, verrät Tassos. Beim Organisieren ist er in seinem Element, das ist seine wahre Berufung: „Ich bin nicht Trainer, ich bin nicht Volleyballer, ich bin der Mensch, der vieles ermöglichen kann, der Koordinator.“

Die Veranstaltung bringt ein internationales Publikum in den Ort – ein Umstand, den Tassos besonders schätzt. Er will den Austausch der Kulturen fördern, denn „Wir alle können voneinander lernen!“ Einige seiner Freunde, die im Sommer zum Cup kommen, besuchen Tassos im Winter zum Skifahren. Er selbst ist ein sehr guter Snowboarder, wie er sagt. Ich stutze. Ein

Grieche und Snowboard? Tassos lacht und erklärt, dass es in Griechenland 18 (!) Skigebiete gibt und überhaupt 80 % des Landes Gebirge sind. Sofort verscheuche ich die Bilder von Strand und Meer aus meinem Kopf. Die neuen wollen aber nicht hinein.

Beim Sport, am Volleyballplatz, gibt es keine kulturellen Unterschiede, sagt Tassos. Auch wenn man abseits davon nicht dieselbe Sprache spricht, beim Spiel versteht man sich.

Die Damenmannschaft ist immer noch ganz vorne unterwegs, nun mit Trainer Daniel Gavan, einem ehemaligen Profi, der ursprünglich aus Rumänien stammt. Ihn für die St. Johanner Damen zu gewinnen, war auch so ein Kunststück. Keines, das er alleine schaffte: „Alles, was in St. Johann in puncto Volleyball erreicht worden ist, ist mit Peter Wallner und im Team passiert, ich war das natürlich nicht alleine“, stellt er klar.

Offen für Veränderung

Seit einem Jahr ist Tassos beim Ortsmarketing beschäftigt. Hier kann er seine Talente – das Organisieren und Managen – voll ausspielen. Die Arbeit macht ihm großen Spaß: „Ich fühle mich extrem produktiv, das ist der beste Job, den ich jemals gemacht habe“, schwärmt er. „Ich bin ein Jackpot für das Team hier, und die Mädels sind einer für mich“, meint er. Bei aller Liebe zur neuen Heimat will er sich seine Mentalität bewahren. „Die Mischung ist das, was uns weiterbringt, die

Vielfalt. Meine Mentalität ist es, die meine Kolleginnen an mir schätzen. Und manchmal vielleicht auch hassen“, lacht er. Das Miteinander der Kulturen bereichere, meint er, man lerne viel voneinander.

Was ihn – seiner Meinung nach – von den TirolerInnen unterscheidet, ist seine Offenheit für Veränderung. Das hängt vielleicht auch damit zusammen, dass man in Griechenland eine Stabilität, wie wir sie in unserer Heimat erleben, kaum kennt. „In Österreich hilft dir immer jemand: die Nachbarn, Freunde, die Gemeinde, das Land, der Staat. In Griechenland helfen Freunde und Familie, aber vom Staat sollte man keine Unterstützung erwarten“, erklärt er. Das fehlende Sicherheitsnetz zwingt die Menschen wohl dazu, flexibel zu sein, sinniert er. Deshalb tue er sich vielleicht auch leichter damit, die aktuelle Corona-Situation zu bewältigen.

Vor ein paar Jahren bekam Tassos Besuch aus der Heimat – von Ria, einer Jugendfreundin. In Österreich machte es schließlich „zoom“, und so blieb auch Ria in der Region. Sie trainiert heute das Herrenteam. Und wer weiß? Vielleicht spricht Tassos irgendwann ja von einem anderen Baby, von einem, das heranwächst und genauso gut griechisch wie tirolerisch spricht. Und natürlich Volleyball spielt, sobald es einen Ball halten kann. Der St. Johanner Volleyballclub freut sich immer über Nachwuchs ...

Doris Martinz



Bild: Pireto

Silvester: Räumt den Müll weg!

WOLFGANG MÜHLTHALER ÜBER DAS PRIVATE FEUERWERK UND DIE PROBLEMATIK MIT DEM MÜLL.

Wolfgang hatte immer schon ein Faible für alles, was kracht und explodiert. Schon vor Jahren hat er sein Hobby zum Nebenberuf gemacht. Der St. Johanner ist ausgebildeter Pyrotechniker und als solcher in „normalen“ Zeiten zum Beispiel bei „Lang und Klang“, bei großen Veranstaltungen im ganzen Land oder auf Theaterbühnen im Einsatz. Seit drei Jahren betreibt er einen Verkaufsstand mit Feuerwerkskörpern bei der Firma Achleitner in St. Johann.

Das Geschäft läuft gut. Heuer jedoch rechnet Wolfgang mit noch mehr Nachfrage als sonst – weil alle großen, offiziellen Feuerwerke abgesagt wurden. Viele von jenen, die noch nie selber Raketen geschossen haben, werden das heuer wahrscheinlich tun. Damit hat Wolfgang natürlich kein Problem. Was ihm jedoch schon Mitte November, als wir uns treffen, Kopfzerbrechen macht, ist das Thema Müll. Dass wir alle uns an wunderschönen Lichteffekten am Nachthimmel freuen, vielleicht gerade in diesen unsicheren Zeiten, ist verständlich. Es kann aber nicht angehen, dass wir das Feuerwerk auf Kosten der Umwelt genießen. Für Wolfgang ist es ein Graus, wenn er sich die Überbleibsel der „Schießerei“ am



ersten Tag des Jahres ansehen muss.

Kugeln statt Raketen

Er bietet deshalb vor allem Feuerwerk-Boxen an, die man abschießt. Darin enthalten sind Feuerwerkskugeln, die mit Schwarzpulver wie Kanonenkugeln aus Rohren geschossen werden. Nach der Explosion in der Luft bleiben nur kleine Kartonstückchen übrig, die sich mit der Zeit auflösen wie ein Taschentuch. Man kann und muss sie nicht einsammeln. Die Box selber kommt in den Restmüll, und fertig. Toller Effekt, null Umweltbelastung. Raketen werden dagegen gezündet und mit einem Stab in die Luft befördert. Bei der Explosion wird die Plastikkapsel abgesprengt, es bleiben also der Stab und das Plastikhüt-

chen übrig – beides muss eingesammelt werden. „Ich verstehe schon, dass auf manche das Zünden einer Rakete ganz besonderen Reiz ausübt, aber dann muss man eben den Müll einsammeln. Ich mache das mit meinen Kindern auch so: Zehn Raketen bedeuten am nächsten Tag zehn gesammelte Stäbchen und Plastikteile. Sonst gibt es nächstes Jahr keine Raketen mehr“, schildert Wolfgang seinen Umgang mit der Thematik. Landen Stäbchen und Plastikteile in einem Feld, das im nächsten Frühling von Kühen beweidet oder zur Gewinnung von Heu oder Silage genützt wird, kann der Silvestermüll in den Magen der Tiere gelangen, abgebrochene Kanten können sie schwer verletzen und sogar ihren Tod verursachen. Kein Wunder, dass Bau-

ern seit Jahren ein Verbot von Feuerwerken fordern.

Das muss nicht sein, wir können unser Vergnügen ja haben – wenn wir unseren Müll zusammenräumen, so Wolfgang. Im Zweifelsfall sind also Boxen die bessere Wahl, wenn sie nach Gebrauch ordnungsgemäß im Restmüll entsorgt werden.

Verwendung im Ortsgebiet

Die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln der Kategorie F2 (Knallkörper, Raketen, Knallfrösche, Sprungräder und andere) im Ortsgebiet ist generell verboten.

Ausnahmeregelungen können durch den Bürgermeister erteilt werden. Dieser kann mit Verordnung Teile des Ortsgebiets von diesem Verbot ausnehmen.

Ungeachtet dieser Verordnung ist die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 innerhalb oder in unmittelbarer Nähe einer Menschenansammlung verboten.

Die Verwendung von Pyrotechnik innerhalb und in unmittelbarer Nähe von Krankenhäusern, Kinderheimen, Alters- oder Erholungsheimen, Kirchen sowie Tierheimen und Tiergärten ist grundsätzlich verboten.

Doris Martinz



Klassifizierung von Feuerwerken:

F1: freigegeben für Kinder ab 12 Jahren

F2: freigegeben für Kinder ab 16 Jahren

F3 und F4: freigegeben ab 18 Jahren und mit positiv abgelegter Fachkundeprüfung mit mindestens 15 Praxisfeuerwerken.

Wolfgang hat alle Ausbildungen absolviert, auch jene für die Bühnenpyrotechnik.

Dass es nur beschränkten Zugriff auf die Feuerwerkskörper gibt, ist sinnvoll und wichtig. Schließlich hört man jedes Jahr von schlimmen Unfällen aufgrund unsachgemäßer Handhabung. Wer diesbezüglich Fragen hat, kann sich gerne an Wolfgang wenden. www.feuerwerk-muehlthaler.at

Auszug aus dem Pyrotechnikgesetz 2010 (PyroTG 2010):
Zusammengefasst von Wolfgang Mühlthaler

Danke



Wir danken euch, liebe LeserInnen und Leser der „neuen“ St. Johanner Zeitung, für euer Interesse und Wohlwollen sowie für die unzähligen positiven Reaktionen, die uns in diesem ersten Jahr unseres Erscheinens erreicht haben. Wir sind motiviert bis in die Zehenspitzen und werden weiterhin unser Bestes geben, um euch mit spannenden Berichten aus der Region zu versorgen.

Ein herzliches DANKESCHÖN auch an euch, liebe Wirtschaftstreibenden, für euer Vertrauen und die überaus angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Wenn uns momentan auch eine recht steife Brise entgegen weht: Gemeinsam sind wir stark!

Wir wünschen euch allen eine schöne Adventzeit, ein gesegnetes Fest, und für 2021 vor allem Gesundheit.



EUER TEAM DER

St. Johanner Zeitung



Wir wissen, was das Christkind bringt

Notteggier & Salinger



Bildschöne
Verblechungen

Superdichte
Dachpappe

Wohlig warme
Wärmedämmung

Kirchdorf in Tirol
St. Johann in Tirol
Kitzbühel

Tel. 0 53 52/62 870
office@springinsfeld.info


Springinsfeld
Abdichtungen · Dächer · Spenglerei

SCHÖNE WEIHNACHTEN

UND VOR ALLEM EIN GESUNDES NEUES JAHR!



Jeep



Wir bedanken uns
herzlichst für Ihre
Treue und das
entgegengebrachte
Vertrauen.

Standort - Opel & Suzuki

Innsbrucker Straße 21
6380 St. Johann in Tirol

Standort - Hyundai & Jeep

Niederhofen 14a
6380 St. Johann in Tirol

Auto Sparer

WEGE DER MOBILITÄT »



GESCHENKE DIE IMMER PASSEN

GESCHENKSGONDEL

Ein Gutscheinpaket der besonderen Art in Zusammenarbeit mit SkiStar St.Johann und für jeden Sportbegeisterten ein perfektes Geschenk!



KLEINE GONDEL € 49,00

- € 30,00 Intersport Patrick Gutschein
- 1 Fahrt mit dem Skistar Mountaincart

GROSSE GONDEL € 99,00

- € 50,00 Intersport Patrick Gutschein
- 2 Fahrten mit dem Skistar Mountaincart

INTERSPORT WERTGUTSCHEIN

Unsere Gutscheine gibt es mit jedem gewünschten Wert.



AUS LIEBE ZUM SPORT

ZENTRUM | Speckbacherstraße 17
EICHENHOF | Winkl-Schattseite 6b
6380 St. Johann in Tirol | T +43 5352 20730 | office@intersport-patrick.at

www.intersport-patrick.at

INTERSPORT
PATRICK